

DAS STROHBECK REISEN MAGAZIN

2018

paradies

TRÈS CHIC

LUXUSLEDER AUS PARIS

MALLORCA

*City trip
nach Palma*

AFRIKA

*Im Herzen der
Wildnis*

MALEDIVEN

*Kopfsprung
ins Blaue*

Swimming cool

GERARD BUTLER'S CHOICE
DAS HEMD, DAS SICH WIE
KEIN ANDERES TRÄGT.

OLYMP
SIGNATURE

FALKE

Sehnsüchte...

*made by
Strohbeck Reisen*



STROHBECK

Reisen GmbH

LAUSTRASSE 88 70597 STUTTGART FON +49 711 933428-0 FAX +49 711 933428-20
www.strohbeckreisen.de e-mail: info@strohbeckreisen.de

Martin Strohbeck, Flughafen Stuttgart 1966



Liebe Reisefreunde,
liebe Leserinnen und Leser von *paradies*,

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht! War es nicht erst gestern, dass ich mit meiner Frau in unserem ersten gemeinsamen Urlaub im Hotel Le Saint Géran auf Mauritius beim Abendessen saß? Wir kamen mit einem Gast am Nebentisch ins Gespräch, einem Banker aus Frankfurt. Er beschwerte sich über die schlechte Beratung im Reisebüro, obwohl er eine teure Reise geplant hatte. „Es gibt weder Fachkenntnisse noch Service. Ich würde meine Kunden mit einem Glas Champagner empfangen und sie individuell beraten“, sagte er.

Ein paar Wochen später erinnerten wir uns an diese Begegnung und dachten: Der Mann hat recht. Das, was er vermisst, ist eine Marktlücke. So entstand die Idee von Strohbeck Reisen. Das ist jetzt 25 Jahre her. Im September wird Strohbeck Reisen ein Vierteljahrhundert alt.

Wir fingen klein an, in unserer Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung – heute würde man das wohl Start up nennen. Wir kopierten Urlaubsfotos, packten sie in eine Klarsichthülle und zeigten sie Freunden und Freundesfreunden, die mit uns reisen und Hotels, die mit uns arbeiten sollten. Viele ließen uns zunächst abblitzen – unter anderem One&Only (damals noch Sun International), die heute zu unseren wichtigsten Partnern zählen. Verständlich, wir waren ja völlig unbekannt. Doch unser Plan, auf hochpreisigen Tourismus und exotische Destinationen zu setzen, ist aufgegangen.

Heute haben wir sechs Mitarbeiter und viele zufriedene Stammkunden. Es gibt inzwischen diverse Nachahmer – aber was soll's? Konfuzius sagte: Wer den Meister kopiert, ehrt ihn. Wer kopiert wird, hat wohl einiges richtig gemacht.

Ihr
Martin Strohbeck



Best of my Travels

36



29



10

Coverfoto: © One&Only Resorts
Fotos: Chris Singer (1); Dana Allen www.PhotoSafari-Africa.net (1)



30



13



53



26



60

2018 / Inhalt

- 08 EDITORIAL
- 10 STAY WITH STYLE
- 13 WOHIN DES WEGES?
Prominente Lieblingsdestinationen
- 14 INTERVIEW
Martin Strohbeck im Gespräch
- 26 HANDGEFERTIGT
Luxusleder aus Paris
- 29 BESTE BEGLEITER
Accessoires für jede Reise
- 30 MALLORCA
Palma revisited
- 36 SPECIAL MALEDIVEN
Die schönsten Trauminseln
- 53 MUST-HAVE AM STRAND
Accessoires für Sonnenanbeter
- 58 BACKSTAGE
Reise-Tipps des Strohbeck-Teams
- 60 SPECIAL AFRIKA
Safari und mehr
- 74 LESEZEIT
Buchempfehlungen von Oliver Jahn

IMPRESSUM

Herausgeber des Magazins
STROHBECK REISEN: Martin Strohbeck,
Geschäftsführer Strohbeck Reisen GmbH
Laustraße 88, 70597 Stuttgart
Tel. +49 711 9334280
www.strohbeck-reisen.de

Konzeption/Redaktionsleitung

Patricia Engelhorn

Artdirektion

Michael Darling und Andreas Meiler,
design apartment, München

Grafische Gestaltung Anzeigen

Simone Horlacher, +zubrot, Stuttgart

Schlussredaktion

Nicolas Kellner

Indonesien

AB VOM SCHUSS

Zugegeben: Die Anreise ist mühsam. Unberührte Archipele liegen eben nicht vor der Haustür. **Bawah Island** ist genau dies: Ein unbewohntes Meeresschutzgebiet mit sechs Inseln, drei kristallklaren Lagunen und 13 Stränden. Maximal 70 Gäste können in 21 Strand- oder Gartensuiten und elf über dem Wasser schwebenden Stelzenbungalows schlafen – umgeben von einer sensationellen Natur. Die Natur ist es, die den Aufenthalt prägt, etwa durch Unterwasserbegegnungen mit exotischen Fischen oder durch einen Urwaldspaziergang. Die Natur zu erhalten hat für Bawah-Besitzer **Tim Hartnoll** oberste Priorität, deshalb wird sein Resort als nachhaltige und ökologisch unbedenkliche Destination betrieben. Auf Luxus muss trotzdem niemand verzichten: Jede Unterkunft bietet ein großes Schlafzimmer, ein offenes Bad und einen privaten Außenbereich. Im Restaurant gibt es Asian-Fusion-Cuisine und im Wellnessbereich Programme für Yoga, Reiki oder Tiefenentspannung. bawahisland.com



Paris

GÄSTEHAUS MIT POOL

Kurz vor Jahresende 2017 eröffnete das **Hotel Bréguet** im Herzen des 11. Arrondissement – einem noch nicht gentrifizierten Viertel mit sympathischen Bistrotts, Handwerkerateliers und interessanten kleinen Läden. Das Fünf-Sterne-Hotel versteht sich als Gästehaus für kultivierte Reisende, die Komfort und Service, aber auch entspannte Gastfreundschaft und echtes französisches Flair schätzen. Die 53 Zimmer präsentieren sich in charmantem Retrolook mit hellen Farben, samtigen Holzböden und zum Teil freistehenden Badewannen. Dazu gibt es ein lauschiges Gartenrestaurant, eine schicke Cocktailbar und einen Pool. maisonbreguet.com

STAY WITH STYLE

» Gehe einmal im Jahr dorthin, wo du noch niemals warst. « DALAI LAMA



Vietnam

VINTAGE CRUISE

Wer den Weg als Ziel versteht, wird auch bei einer Kreuzfahrt das Besondere suchen. Anfang Juni 2018 geht die neue **Ginger** auf Jungfernfahrt. Das mit insgesamt zwölf Suiten ausgestattete Luxussschiff gehört zur Heritage-Line-Flotte, die in Indochina unterwegs ist und an den Glamour der kolonialen British-India-Zeiten erinnert. Neu ist auch die Destination, die befahren wird: Abseits der touristischen Pfade wird die Lan Ha Bay, ein ruhiger Ausleger der Halong Bay, erkundet. Die zweitägige Kreuzfahrt führt durch bizarre Felsenwelten und zu idyllischen Inseln, die per Fahrrad erkundet werden. Als weitere Highlights stehen ein Kochkurs an Bord, Tai Chi am Morgen und Kayaking in einsamen Buchten auf dem Programm. Auf dem Weg zurück zum Pier der Ginger wird das Frühstück serviert. heritage-line.com



London

DESIGNER LOOK

Mit der Neugestaltung des **Mandarin Oriental Hyde Park** führt die Hotelgruppe ihr mehrfach erprobtes Konzept fort: Bekannte Interior Designer entwickeln für jedes Haus einen eigenen Look. In London wurde **Joyce Wang** mit dem Restyling beauftragt. Die angesagte Hongkonger Designerin griff das königliche Erbe des Hauses und den Glamour des frühen 20. Jahrhunderts auf. Mit Art-Deco-Elementen, ausgesuchten Kunstwerken und individuell angefertigtem Mobiliar sorgt sie für eine warme und einladende Atmosphäre. Die Knightsbridge-Seite des Hauses ist bereits fertig, der Umbau der Hyde-Park-Seite soll bis zum Herbst abgeschlossen sein. mandarinoriental.com

Fotos: © Valerio Geraci, all rights reserved (01); © Dana Allen www.Photosafari-Africa.net (01)

Fiji

SÜDSEEPARADIES

Kenner behaupten, **Malolo** sei die schönste aller 333 Fidschi-Inseln. Ganz sicher zählt sie zu den spektakulärsten: In ihrer Mitte erhebt sich das majestätische Malolo-Gebirge umgeben von prähistorischen Baka-Bäumen. An einer malerischen Bucht stehen die 24 Poolvillen des neuen **Six Senses Fiji**. Zwei Marinas bieten genügend Platz für Motorboote und Katamarane, die für Morgentörns, Tauchexkursionen und Inselhüpfen zur Verfügung stehen. Faulenzer lümmeln am Pool ihrer 150-Quadratmeter-Residenzen, relaxen im Spa und lassen sich vom Küchenchef mit fangfrischem Fisch und Biogemüse aus dem eigenen Garten verwöhnen. sixsenses.com

Botswana

ÖKO-SCHICK IN AFRIKA

Qorokwe heißt auf Deutsch: Die Stelle, wo der Büffel aus dem Busch ins Wasser kam. Tatsächlich kann das neue **Qorokwe Camp** von Wilderness Safaris mit überwältigender Tiervielfalt punkten. Die acht eleganten Zeltsuiten und die geräumige Familiensuite befinden sich in der privaten Qorokwe-Konzession im Südosten des Okavango-Deltas – ein Gebiet, das jahrelang ungenutzt blieb und außergewöhnlich tierreiche Safarierlebnisse ermöglicht. Unterkünfte, Lounge, Bibliothek und Bar der Lodge wurden auf erhöhten Holzplattformen errichtet und gewährleisten spektakuläre Aussichten sowie einen geringen ökologischen Fußabdruck. wilderness-safaris.com

STAY WITH STYLE



Kenia

AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Das Segera Retreat auf dem zentralkenianischen Laikipia-Plateau zählt zu den luxuriösesten und zugleich nachhaltigsten Safariunterkünften des afrikanischen Kontinents. Zusammen mit Carolin Dekeyser, Gründerin des Künstlernetzwerks Nay Palad, und Wilderness Safaris „brütete“ dessen Besitzer Jochen Zeitz eine weitere Überraschung für sein Anwesen aus: Das **Nay Palad Bird Nest**, ein großzügig bemessenes Vogelnest, das sich über einer Suite in luftiger Höhe befindet und sowohl Tierbeobachtungen aus der Vogelperspektive ermöglicht als auch die ziemlich einmalige Erfahrung, unter dem afrikanischen Sternenhimmel zu schlafen. segera.com



Salzburg

VENEDIG IN ÖSTERREICH

Das legendäre **Hotel Stein** befindet sich in einem 1399 errichteten Gebäude und ist seit dem Mittelalter als Gaststätte bekannt. Wer es heute nach zwei Jahren Generalsanierung betritt, wird allerdings außer den Mauern wenig mittelalterliches finden. Lobby, Lounge und die 56 Zimmer präsentieren sich durchgestylt und in diverse Schattierungen von Blau getaucht. Zeitgenössische Kunst und Fotografien, Textilien des bekannten venezianischen Stoffhauses Rubelli und wertvolle Murano-Glasobjekte der traditionsreichen Manufaktur Barovier & Toso prägen das Dekor der Räume. Als buchstäblicher Höhepunkt des Vier-Sterne-Hotels gilt die coole Seven-Senses-Dachterrassenbar mit leckerem „soul food“. hotelstein.at



Mykonos

GRIECHISCHE RENAISSANCE

Sonnenanbeter, Ruhesuchende und Designliebhaber sollten sich den 11. Mai 2018 notieren: An diesem Tag gehen die Fensterläden des neuen **Myconian Avaton** hoch. Das Design Hotel mit seinen 85 Zimmern und Suiten liegt malerisch an der schroffen Küste im Südosten von Mykonos, oberhalb des langen, mit Sonnenschirmen gesprenkelten Elia-Strandes. Es präsentiert sich als prägnantes Beispiel für die kykladische Architektur: Einheimische Steine wurden mit weißen Wänden, hölzernen Fenstern und gegossenen Betonböden kombiniert. Ein gelungener Mix aus Vintage und modernem Design sorgt für eine zeitgemäße und doch klassische Atmosphäre. Das kulinarische Angebot reicht vom Gourmetrestaurant bis hin zum Dinner am Pool. Ein Spa mit umfangreichem Wellnessangebot steht für pure Entspannung in der Ägäis. myconianavaton.gr

VIELE MÜNCHNER unterschätzen Berlin. Sie glauben, nach ein paar Tagen hätten sie das, was die Stadt zu bieten hat, gesehen. Ich glaube, das ist falsch – obwohl ich meistens beruflich dort bin und kaum Zeit habe, zu flanieren. Wenn ich überhaupt dazu komme, dann laufe ich am liebsten durch Mitte, weil es Cafés gibt ohne Ende. Außerdem steht dort ein Hotel, in dem ich gerne wohne – das **HOTEL DE ROME**, für das wir auch gearbeitet haben.

roccofortehotels.com

Berlin hat viele gute Lokale. Ich mag das **PAULY SAAL**, es wurde in einer alten jüdischen Mädchenschule eingerichtet. Zwar meide ich normalerweise Sterne-Lokale, aber dieses gefällt mir. Küchenchef Arne Anker stellt immer ein Menü zusammen und man kann sich darauf verlassen, dass es schmeckt. paulysaal.com

Auch die Berliner Barszene wird häufig unterschätzt. Dabei gibt es so wunderbare Orte wie **BUCK AND BRECK**. Die Cocktailbar befindet sich hinter einer nicht weiter gekennzeichneten Tür neben einer Polizeistation, man muss klingeln, um hinein zu kommen. buckandbreck.com

Ganz wichtig ist die **VICTORIABAR**, eine der ältesten und besten in Mitte. In dieser angenehm dunklen, im Retrostil eingerichteten Lounge-Bar gibt es auch gute klassische Bargerichte: Roastbeef, Club-sandwich oder Oxtail-Suppe mit Käsestange. victoriabar.de Oder **BECKETTS KOPF**, eine Bar die ebenfalls gefunden werden will und an dessen unauffälligem Eingang geklingelt werden muss. Serviert werden dort Cocktailklassiker aus der Zeit von 1880 bis 1910 und englische Drinks aus den 20ern, die in einer Cocktailkarte zwischen den Seiten eines Beckett-Buchs aufgelistet sind. Die Drinks werden in historischen Gläsern gereicht, dazu passend gibt es Wachtel-Soleier mit Senfcreme. becketts-kopf.de

Fotos: Marco Schmidt-Polex (1); Property of Chloe Campbell (1); Chris Singer (1)

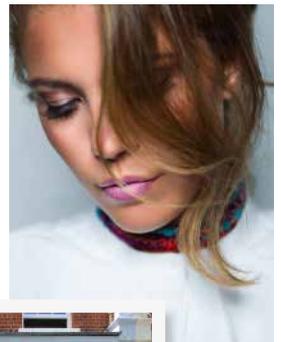


CHARLES SCHUMANN ist Deutschlands berühmtester Bartender, bekannt auch als Boss-Model und neuerdings auf der Kinoleinwand mit „Schumanns Bargesprache“ präsent. Am liebsten ist er in seiner Bar in München, aber Berlin wäre für ein Wochenende eine mögliche Option.



Fotos: ©2018 Edmund Barr (1); Jimmy Nelson (1)

VICTORIA SWAROVSKI stammt aus der berühmten Kristall-Dynastie, geht aber ihren eigenen Weg. Sie macht als Pop-Sängerin, Model, TV-Moderatorin und Unternehmerin Karriere. Beruflich und privat ist sie am liebsten in London.



Wohin des Weges?

PROMINENTE VERRATEN IHRE LIEBLINGSDESTINATIONEN. IM TREND LIEGEN OFFENBAR KURZE STÄDTETrips – DIEMAL GEHT ES NACH LONDON UND NACH BERLIN.

MEIN LIEBLINGSHOTEL ist das zur Oetker Collection gehörende **THE LANESBOROUGH**. Es hat eine phantastische Lage am wunderschönen Hyde Park und ein ebenso phantastisches Spa, in dem ich mich gerne verwöhnen lasse. Mir gefällt auch das traditionelle Design des Hotels, es ist klassisch und gemütlich. So stelle ich es mir bei den Royals zu Hause vor.

oetkercollection.com

Wie auch Kate Middleton und viele einheimische Fashion Victims gehe ich sehr gerne in die Boutique **BAAR AND BASS**, die dem Londoner It-Girl Maddie Chesterton gehört. Maddie hat sehr viel Geschmack und bietet tolle Styles, die man nicht überall bekommt. baarandbass.com Es gibt so viele gute Restaurants in London, aber ich bleibe meinen Favoriten treu: **C LONDON**, crestaurant.co.uk, liebe ich wegen der phantastischen Pastagerichte und das **CHILTERN FIREHOUSE**, chilternfirehouse.com, wegen der gigantischen Steaks und der tollen Atmosphäre. Als Kunstliebhaber in versuche ich jeden Oktober ein paar Tage für die Kunstmesse **FRIEZE** einzuplanen, frieze.com. Und wenn ich an einem Sonntag in London bin, dann ist der **FLOWER MARKET** im trendigen Shoreditch ein unbedingtes „to do“. Die ganze Columbia Road ist dann in ein Blumenmeer verwandelt, in den Nebenstraßen und Hinterhöfen gibt es viele kleine Galerien, Cafés und Geschäfte. columbiaroad.info



Inseln im Meer, Inseln im Busch

MARTIN STROHBECK ÜBER POLITISCHE KRISEN, PIONIERARBEIT IM LUXUSBEREICH UND SEINE PERSÖNLICHEN LIEBLINGSHOTELS.

Herr Strohbeck, wir alle haben in den Nachrichten gesehen, dass es auf den Malediven zu Unruhen kam und gelesen, dass das Auswärtige Amt vor Reisen in die Hauptstadt Malé warnt. Beunruhigt Sie das?

Terror und ideologisch motivierte Unruhen können überall vorkommen. Als spezialisierter Reiseveranstalter, der wir sind, behalten wir bestimmte Regionen sehr genau im Blick. Die Malediven gehören dazu, denn wenn dieser Markt auch nur vorübergehend wegbrechen sollte, würde uns das sehr hart treffen. Der Mensch ist eben schreckhaft und fragt sich, weshalb er auf die Malediven fahren soll, wo es doch so viele Alternativen gibt.

Hat es Stornierungen gegeben?

Zum Glück nicht, aber ich habe viele besorgte Anrufe bekommen. Meine Kunden möchten wissen, wie ich die Lage einschätze.

Was sagen Sie ihnen?

Ich beobachte die Malediven schon seit fast 20 Jahren. Vor jeder Wahl gibt es Unruhen und Proteste. Man darf nicht zu sorglos sein, aber man sollte die Dinge auch nicht dramatisieren. Gerade auf den Malediven ist der Tourismus sehr weit vom Leben der Einheimischen entfernt. Ich war sicher schon 30 Mal dort, aber noch nie in der Hauptstadt Malé. Selbst der Flughafen befindet sich auf einer anderen Insel. Von dort werden Reisende per Boot oder

Wasserflugzeug direkt an das von ihnen gewählte Urlaubsziel gebracht.

Sie würden also morgen auf die Malediven fliegen?

Ja und absolut bedenkenlos. Man muss dazu auch sagen, dass es zu den Malediven eben doch keine Alternative gibt. Die Inseln sind einmalig.

Verraten Sie uns Ihre aktuellen Inselfavoriten?

Seit ich vor vielen Jahren mit meiner Frau im Hotel Le Saint Géran auf Mauritius Urlaub gemacht habe, gehört die One&Only-Gruppe zu meinen Lieblingshotels – auch auf den Malediven. Uns verbindet eine ähnliche Entwicklung: Das One&Only Reethi Rah war der Türöffner für den Luxustourismus auf den Malediven. Ohne das Reethi Rah würde es die 20 weiteren Highend-Resorts mit dem entsprechenden Publikum gar nicht geben. So wie wir auch, hat man sich dort konsequent auf dieses Marktsegment konzentriert – mit allen damit einhergehenden Einschränkungen und Risiken.

Dann gibt es zwischen Ihnen und One&Only so etwas wie ein Grundverständnis?

Genau! Wir arbeiten schon so lange zusammen, dass daraus inzwischen ein freundschaftliches Verhältnis entstanden ist. Ich war gerade im frisch renovierten Le Saint Géran – es ist toll geworden.

Gibt es weitere Partner, mit denen Sie so lange und erfolgreich zusammenarbeiten?

Da muss ich ein weiteres Lieblingshotel nennen: Das Round Hill auf Jamaika, das seit 22 Jahren bei uns im Programm und nach wie vor ein Bestseller ist. Meine Frau und ich haben dort geheiratet. Auch Beachcomber Resorts & Hotels sind von Anfang an dabei. Wir sind auch schon sehr lange in Südafrika und mit Wilderness Safaris verbunden.

Südafrika ist auch kein ganz unbedenkliches Pflaster. Steht diese Region bei Ihnen auch unter erhöhter Beobachtung?

Ich betrachte die Safari-Lodges wie Inseln. Ganz gleich, ob in Südafrika, Tansania oder Kenia – man ist im Busch, an einem friedvollen Ort und ganz weit weg von allem. Allerdings ist die Kapregion auch ein sehr beliebtes Reiseziel. Dort sollte man ein paar Regeln berücksichtigen und in Kapstadt nicht mitten in der Nacht in dunklen Gassen spazieren gehen. Das gilt aber für Jamaika genauso und auch für andere Destinationen. Soweit ich weiß, haben sich unsere Kunden vor Ort immer sehr sicher gefühlt.

Hat das etwas mit Ihrem Partner Wilderness Safaris zu tun?

Schon möglich. Auf jeden Fall ist Wilderness unser wichtigster Safari-Partner im ganzen südlichen Afrika, also nicht nur in Südafrika, sondern vor allem auch in Namibia, Botswana oder Zimbabwe. Das Unternehmen bietet die hochwertigsten Lodges. Mir gefällt auch, dass Wilderness eng mit den Communities vor Ort arbeitet und sehr interessante Projekte initiiert.

Bekommt man das als Gast einer Lodge zu spüren?

Viele unserer Kunden lassen sich die Projekte zeigen und gehen beispielsweise in eine von Wilderness unterstützte Schule oder in die Dörfer. Weil die Kooperationen ganz offensichtlich funktionieren, wird auch gerne dafür gespendet. Wir haben viele begeisterte Rückmeldungen erhalten.

Afrika ist bei Strohbeck Reisen recht gut vertreten. Ist das einer persönlichen Vorliebe zu verdanken?

Eigentlich nicht. Eher der Überzeugungsarbeit von Wilderness Safaris, die ich durch ihr wunderschönes North Island Resort auf den Seychellen kannte. Die Wilderness-Leute sagten mir, ich müsse unbedingt Afrika ins Programm aufnehmen, denn wem es auf North Island gefällt, dem gefalle es auch in ihren Busch-Lodges. Ich habe dann mit Südafrika begonnen und mich langsam vorgearbeitet. Inzwischen haben wir mit der Wilderness-Lodge in Ruanda auch Afrika für Fortgeschrittene im Programm. Das Gorilla-Trekking, das dort angeboten wird, ist wirklich etwas ganz Besonderes. Ein Sahnehäubchen für Afrikaexperten.

Waren Sie bereits dort?

Noch nicht. Aber ich fahre demnächst nach Tansania und nach Namibia. Ich bin gerade voll im Afrikafieber!

Fotos: Matthew Aland Photography (1)

SAVE THE DATE



STROHBECK EVENTWOCHE

25 Jahre Strohbeck Reisen müssen gefeiert werden! Eine tolle Party ist das Mindeste. Besser zwei. Und zwar dort, wo wir alle sowieso am liebsten sind: auf den Malediven. Deshalb gibt es in diesem Jahr gleich zwei unserer beliebten Eventwochen. Die erste findet **vom 26. August bis zum 2. September 2018** im **One&Only Reethi Rah** statt, wo wir schon im vergangenen Jahr mit Beachparties, Sandbankpicknicks, Sunset Cruises und Cocktailabenden eine großartige Zeit hatten. Schauplatz der zweiten Eventwoche, die gleich im Anschluss vom **2. bis 9. September** stattfindet, ist das Luxusresort **Velaa Private Island**. Natürlich werden meine Frau und ich uns das nicht entgehen lassen und bei beiden Eventwochen dabei sein. Wir freuen uns schon auf alle Strohbeck-Reisen-Fans, die wir dort treffen werden. Im Preis von 3450 Euro (Reethi Rah) und 5990 Euro (Velaa Private Island) pro Person sind neben Einladungen zu allen Events auch Transfers, Halbpension und eine schöne Villa inklusive.

One&Only

AUSTRALIEN

DUBAI

GRIECHENLAND

MALEDIVEN

MAURITIUS

MEXIKO

MONTENEGRO

RUANDA

SÜDAFRIKA

oneandonlyresorts.com

  @OOResorts



Amanjunkies

KÖNNEN HOTELS SÜCHTIG MACHEN? DIE AMAN-FANS SIND ES WOHL.
KEINE ANDERE HOTELGRUPPE BEHERRSCHT DIE KUNST DER VERFÜHRUNG BESSER,
KEINE IST SO EXKLUSIV, SO STILVOLL UND SO TEUER.



Es ist kurz nach neun Uhr morgens, als die zierliche Jong ein Frühstückstablett auf der Terrasse von Villa 9 abstellt. Schon eine ganze Weile hatte sie in der Nähe gegessen und gewartet, ob sich hinter den zugezogenen Schlafzimmervgardinen etwas bewegt. Dann war sie in die hauseigene Küche gehuscht, hatte frische Papaya und Ananas-Saft, geröstetes Brot und Himalaya-Berghonig, feinerben Darjeeling-Tee und zweimal zwei Eier im Glas geholt und den Tisch gedeckt. Noch steht die Sonne zu tief, um diesen Teil der Terrasse zu bescheinen, doch das Meer glitzert schon silbrig und die Wipfel der schlanken Kokospalmen bekommen erste Strahlen ab.

Die Inhaber von Villa 9 – es ist ein Ehepaar aus Hongkong, mehr lässt sich auch mit FBI-Methoden nicht in Erfahrung bringen – könnten nun splitterfasernackt vor die Tür treten. Niemand würde sie sehen, auch Jong hat sich sekundenschnell zurückgezogen. Wahrscheinlicher ist, dass sie einen der luftigen Baumwollsarongs tragen, die im Badezimmer bereit hängen. Möglich auch, dass sie vor dem Frühstück noch in den Pool tauchen, der absolut uneinsehbar, aber mit einem grandiosen Blick auf die sichelförmige Bucht von Pansea Beach versehen ist. Auf Rattanliegen stapeln sich flauschige Frotteetücher, eine Karaffe mit frischem Limettensaft steht griffbereit, Bougainvilleen biegen sich unter ihrer pinkfarbenen Blütenpracht.

„Es gibt kein perfektes Hotel“, behauptet Vladislav Doronin, Besitzer der Aman-Gruppe, zu denen auch das Amanpuri mit seinen 40 Pavillons und Pool-Pavillons sowie 30 Villa Homes gehört. Das mag sein, doch das vor genau 30 Jahren eröffnete Urlaubsparadies auf der thailändischen Ferieninsel Phuket, kommt der Perfektion verdächtig nahe. →

MARTIN STROHBECK

„Der ganz besonderen Faszination von Aman sind schon viele unserer Gäste erlegen.“

Heute gibt es 31 Amans in 20 Ländern und selbst das Älteste darunter gilt nach wie vor als Stilikone der Luxushotellerie. Aman hat unendlich viele Nachahmer („amanwannabe“), die es nie auch nur in die Nähe ihres Vorbilds schaffen, und eine weltweite Fangemeinde, für die es kaum in Frage kommt, in einem anderen Hotel zu übernachten. Echte „Amanjunkies“ reisen den Eröffnungen hinterher. Sie fliegen selbst in abgelegene Gegenden und entdecken dabei neue Welten: Bali und Java, die Philippinen und Bhutan, Marrakesch und Montenegro, Kambodscha, Thailand, Sri Lanka und Indien. Wo Aman eröffnet, war oft genug nichts. Die Hotels leisten Pionierarbeit, Entwicklungsarbeit, Konservierungsarbeit. Authentizität hatte von Anfang an oberste Priorität. Bei Aman gibt es keinen balinesischen Baustil in Afrika, keine indischen Zelte in der Karibik, keine Keksbäckermentalität.

2014 übernimmt Vladislav Doronin die exklusive Hotelgruppe. Der russische Milliardär und Immobilienmagnat war schon vorher involviert und hatte eine neue Dynamik eingeführt. Während Aman früher mit Vorliebe auf einsamen Inseln, an einsamen Stränden oder am Rande verwunschener Märchenstädte eröffnete, bringt er zunehmend urbane Destinationen ins Spiel. Das großartige Aman Venice, untergebracht im Palazzo Papadopoli, einem 1550 unweit der Rialto-Brücke errichteten Renaissancebau mit

Ballsaal und eigener Kapelle, mit Rokokofresken und vergoldeten Stuckaturen, mit riesigen Murano-Lüstern, antiken Ledertapeten und Böden aus schimmerndem Perlmutter-Terrazzo, war ein erster Schritt in diese Richtung. George Clooney und Bastian Schweinsteiger gefiel es so gut, dass sie ihre jeweiligen Hochzeitsnächte dort verbrachten.

Im Dezember 2014 eröffnete das Aman Tokyo in den obersten sechs Stockwerken des neuen, 200 Meter hohen Otemachi Towers im vornehmen Bankenviertel Otemachi, nur ein paar Blocks von Tokios frenetischem Hauptbahnhof entfernt. Mit seiner Lage im 33. bis 38. Stockwerk bietet das 84-Zimmer- und Suiten-Hotel unvergleichliche Aussichten über die Stadt und die Gärten des Kaiserlichen Palastes bis zum Mount Fuji und zur Tokyo Bay. Zugleich ermöglicht die Lage einen schnellen Zugang zu allen wichtigen Zielen in der Stadt – einschließlich des glamourösen Shopping- und Ausgeviertels Ginza.

Wer in der 33. Etage aus dem Fahrstuhl steigt, steht in einer Kathedrale ähnlichen, 30 Meter hohen Halle, deren Wände und Decke mit durchscheinendem Washi-Papier bedeckt sind, die den gigantischen Raum wie das Innere einer Papierlaterne wirken lassen. In den Zimmern und Suiten trennen traditionelle japanische Shoji-Schiebetüren aus licht-

Fotos: Rupert Pearce (1)

AMAN VENICE

Die griechische Händlerfamilie Papadopoli erwarb 1864 einen Prachtpalast am Canal Grande. Eines der Nebengebäude wurde abgerissen, um Platz für einen Garten zu schaffen.



durchlässigem Papier Bad und Schlafraum, großzügige Furo-Badewannen erinnern an das japanische Baderitual. Für den Spa-Besuch liegen Kimono ähnliche Yukata und Holzsandalen bereit.

Doronins Plan, zunehmend in urbane Märkte zu expandieren, ist kein Geheimnis: „Wir suchen weiter nach neuen, außergewöhnlichen Orten für Aman“, twitterte er kürzlich. Es heißt, elf Neueröffnungen in Asien, USA, Südamerika, Europa und Japan seien bereits angekündigt. Das wohl spektakulärste Opening der Aman-Geschichte fand zum Auftakt des Jubiläumsjahrs anlässlich des 30. Geburtstags der Hotelgruppe in China statt: Seit dem 8. Januar empfängt das Amanyangyun vor den Toren Shanghais zahlende Gäste. Das Hotel ist das Resultat einer fast 15-jährigen Erhaltungsinitiative, die den Umzug eines ganzen Waldes und den Wiederaufbau eines historischen

Dorfes umfasste. Die Geschichte beginnt in der Stadt Fuzhou in der Provinz Jiangxi, rund 700 Kilometer südwestlich von Shanghai. Durch die Errichtung eines Staudamms war der Fortbe-

AMAN TOKYO

Mit seinen klaren Linien und raumhohen Fenstern mit Ausblick über Tokio wirkt das Hotel wie ein Hort der Ruhe in der hochdynamischen Stadt.

Fotos: Nacasa & Partners inc. (1), JJ (1); Copyright 2017 Sui Sicong. All Rights Reserved (1)



AMANYANGYUN

Rückzugsort vor den Toren Shanghais: Das Anwesen steht zwischen Kampferbäumen an einem Seeufer.

stand von mehreren historischen Dörfern sowie von tausenden heiligen Kampferbäumen gefährdet.

Der in Fuzhou geborene Philanthrop und Entrepreneur Ma Dadong und Aman starteten ein einzigartiges Rettungsprojekt: Abbau, Restaurierung und Umsiedelung von 50 verlassenen Häusern und 10.000 Kampferbäumen – inklusive des 80 Tonnen schweren Emperor Trees. Die bis zu 30 Meter hohen Bäume wurden vorsichtig aus der Erde gegraben und mit Tiefladern nach Shanghai geschickt. Meister der traditionellen Baukunst bauten 26 zuvor Stein für Stein abgetragene und sorgfältig renovierte Häuser im umgepflanzten Kampferwald auf Amans neuem Anwesen auf. Mit ihren kunstvollen Steinreliefs und Schnitzereien geben sie ihre mehr als 2000-jährige Geschichte preis und bilden das Herz von Amanyangyun.

Aus 13 historischen Häusern entstanden luxuriöse Antique Villas mit jeweils vier Schlafzimmern, Privatpool, Jacuzzi und einem traditionellen Innenhof, der typisch für Bauten aus diesem Zeitalter ist. Zwölf weitere Häuser bilden elegante Aman Residences, die erworben werden können. Eingebettet in die friedliche Parklandschaft des Anwesens, sind die Unterkünfte eine meisterhafte Symbiose aus zeitgemäßen Strukturen und antiker Substanz. Amanyangyun bietet zudem 24 neu erbaute Ming-Courtyard-Suiten, die die historischen Pendants harmonisch ergänzen. Mit jeweils 65 Quadratmetern Wohnfläche sowie zwei privaten Innenhöfen sind die lichtdurchfluteten Räume im minimalistischen Aman-Stil gestaltet.

„Jedes Aman hat eine Geschichte zu erzählen“, sagt Vladislav Doronin, „dieses Projekt und die Herausforderungen, vor die es uns stellte, waren unüberschaubar. Doch wir bewältigten sie nicht nur, um den Zeittest zu bestehen, sondern auch, um die Grenzen des traditionellen Gastgewerbes zu erweitern. Amanyangyun versteht sich als ein stolzes historisches Archiv und erhält die chinesische Geschichte für zukünftige Generationen.“

Immer wieder EINMALIG

MAURITIUS

Welcome back

NACH UMFASSENDE RENOVIERUNG
EMPFÄNGT DAS **ONE&ONLY LE SAINT GÉRAN**
WIEDER GÄSTE.

So mancher Fan hatte schon sehnsüchtig darauf gewartet: Neun lange Monate hat das Redesign des idyllisch auf einer privaten Halbinsel an der Nordostküste der Insel stehenden Hotels gedauert und mehrere Millionen Dollar gekostet. „Wozu?“, mag man sich fragen. Das legendäre One&Only Le Saint Géran war schon vorher ein Traum. Mit seiner Eröffnung im Jahr 1975 setzte es neue Standards im Ultra-Luxus-Segment – für den Indischen Ozean und darüber hinaus. Damit das so bleibt, waren ein paar Korrekturen nötig. Der koloniale Look der Grande Dame

brauchte ein diskretes Facelift. Seit der Wiedereröffnung im Dezember 2017 präsentiert sich das Resort als moderne Ikone in Zeitgeist orientiertem Beach-Design. Vieles von dem, was Gäste liebten, blieb erhalten: die Privatsphäre, der Privatstrand, das liebenswürdige Personal. Neu gestaltet sind dagegen die 143 Gästezimmer und Suiten sowie die Villa One, eine exklusive Residenz mit zwei Schlafzimmern, privatem Infinity-Pool und spektakulärem Meerblick. Insgesamt sechs Restaurants und Bars laden zur kulinarischen Reise ein, darunter das neue Tapasake mit asiatischer Tapas-Bar und das lässige Strandrestaurant La Pointe, in dem gegrillter Fisch und Cocktails in strohgedeckten Pavillons serviert werden. Der Spa-Bereich umfasst nun mehr als 1000 Quadratmeter und präsentiert sich mit innovativen Signature Treatments und einem Vintage-Boot als schwimmende Dependence. Dazu hat das Resort eine Auswahl einmaliger Inselerlebnisse kreiert, die die Gäste in die lokale Kultur und Natur Mauritius' eintauchen lassen.



Fotos: © One&Only Resorts



MALEDIVEN

Happy Hour mit Aussicht

DAS GLAMOUROSE **ONE&ONLY REETHI RAH**
STEHT FÜR ULTIMATIVEN LUXUS
UND UNBESCHWERTES INSELLEBEN.

Muss zu den 122 großzügigen Strand- und Wasservillen, die auf einer der größten Inseln des North-Male-Atolls stehen, noch etwas gesagt werden? Als sie vor über einem Jahrzehnt vom Star-Architekten Jean-Michel Gathy in einem faszinierenden Mix aus Eleganz, Klasse und inseltypischen Charme entworfen wurden, kletterte die Messlatte, die bislang für Luxushotels auf den Malediven gegolten hatte, schlagartig in die Höhe. Über 800 teilweise langjährige Mitarbeiter sorgen für einen warmen, persönlichen und intuitiven Service. Wer von ihnen auf die Idee kam, die Uhrzeit um eine Stunde zu verschieben und Reethi Rah eine eigene Zeitmessung zu beschenken, ist nicht überliefert, doch seitdem sinkt die Sonne passend zur Happy Hour ins Meer. Danach ist der Tag nicht zu Ende. Sieben Restaurants und Bars stehen für Gourmets zur Auswahl, darunter das romantische Botanica, ein von Laternen beleuchtetes Gartenlokal. Man sitzt im Schatten eines Banyan-Baums oder zwischen üppig blühenden Orchideen und isst, was der Küchenchef aus dem eigenen Garten geerntet oder von lokalen Anbietern bekommen und vor aller Augen frisch zubereitet hat.

Fotos: © One&Only Resorts



DUBAI

1001 Nacht-Massagen

MIT DEM **ROYAL MIRAGE** UND DEM
THE PALM BIETET **ONE&ONLY** GLEICH ZWEI
OPTIONEN AM ARABISCHEN GOLF.

Land oder Palme? Palast oder Strandvilla? Egal! Maurisch-arabische Architektur prägen sowohl das unweit der schicken Dubai Marina errichtete One&Only Royal Mirage als auch das One&Only The Palm, das auf Dubais künstlicher Insel The Palm Jumeirah eröffnet wurde. Beide Anlagen bieten die Magie von Tausend-undeiner Nacht und eine hervorragende Gastronomie mit diversen kulinarischen Konzepten unter einem Dach. Vor allem aber bestechen die beiden Resorts durch ihre herausragenden Spa-Angebote. Das Health & Beauty Institute im Royal Mirage verfügt über einen Oriental Hammam, zwölf Spa-Suiten, einen Haarsalon und ein Pedi:Mani:Cure Studio by Bastien Gonzalez. Das One&Only The Palm bietet ein 1200 Quadratmeter großes Guerlain Spa mit acht Behandlungsräumen, Ruhebereich, eigenem Pool und einer Lounge, in der Gäste ihr Spa-Erlebnis verlängern können. Ein versteckter VIP-Eingang plus private Rezeption und Gartenterrasse garantieren ein Höchstmaß an Diskretion.





Höhenflug

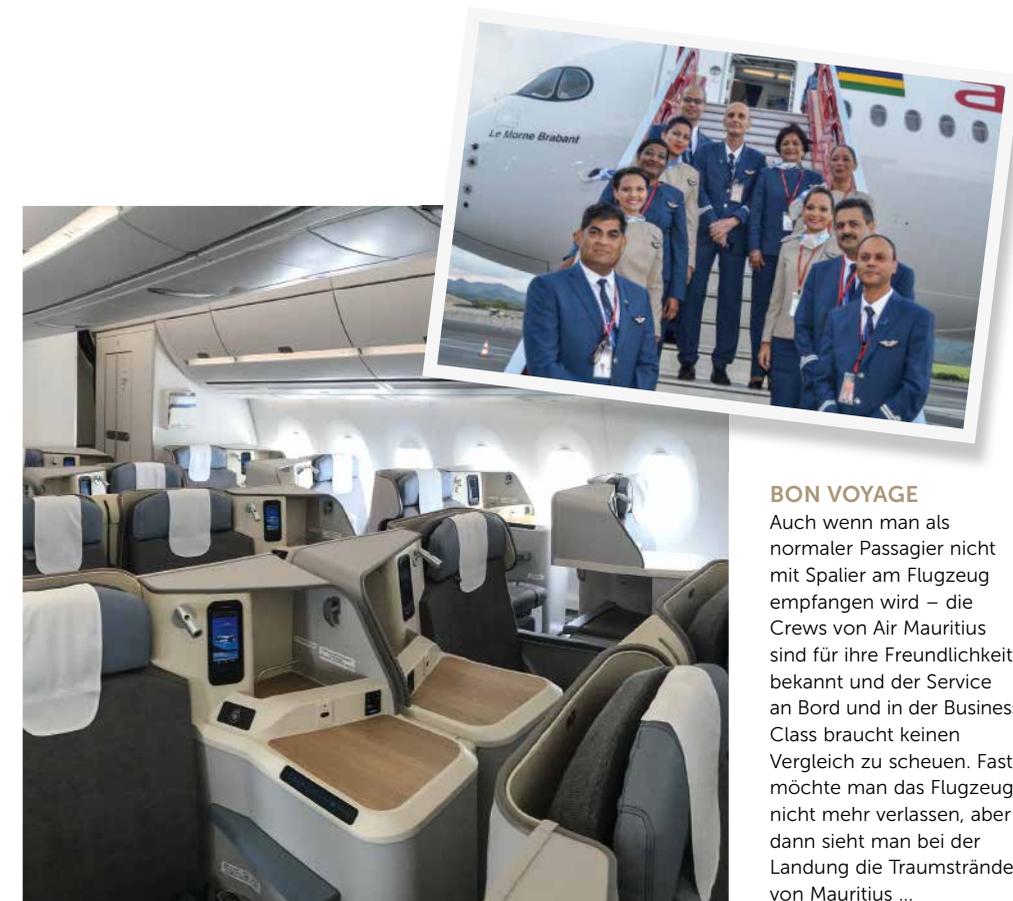
WER SEINEN URLAUB SCHON BEIM CHECK-IN BEGINNEN MÖCHTE, FLIEGT MIT **AIR MAURITIUS** UND BUCHT DIE NEUE BUSINESS CLASS.

Termingerecht zum 50-jährigen Jubiläum spendiert sich Air Mauritius ein großzügiges Geschenk: Die 1967 gegründete Airline beschließt, die bestehende Flotte zu erneuern und auf eine neue Flugzeuggeneration zu setzen. Insgesamt acht Modelle des Airbus' A330/A350-900 sollen bis Ende 2023 zum Einsatz kommen. Die ersten beiden Überflieger vom Typ A350-900 sind bereits zwischen Mauritius und Paris im Einsatz, zwei neue Airbus-A330-Maschinen werden im Oktober dieses Jahres eingeführt. Mit den neuen Langstreckenflugzeugen lassen sich die Treibstoffkosten um mindestens 20 Prozent senken, freuen sich die Airline-Manager. Die Maschinen punkten zudem mit einer hochmodernen neuen Business Class: Dazu gehören bequeme Flachbetten sowie Einzel- oder Honeymoon-Sitze. Standard in den neuen Fliegern sind

jetzt auch ein bordeigenes WLAN sowie 17-Zoll-Bildschirme, die mit einem neuen Inflight-Entertainment-System bestückt sind.

Mit einer Flotte von sechs A340-300-, zwei A330-200-, zwei A319-100- sowie drei ATR72-500-Modellen erschließt sich die Airline des Inselstaates Mauritius 24 Destinationen in Europa, Asien, Australien, Afrika und im Indischen Ozean. Insbesondere die Version A350 – das modernste Langstreckenflugzeug der Welt und neues Flaggschiff des mauritischen National Carriers – steht für erholsames Reisen. Dank einer ruhigen Kabine, besserer Luftzirkulation und perfektem Druckausgleich kommen Passagiere ausgeruht und gut gelaunt ans Ziel. Wer hier eincheckt, beginnt seinen Urlaub schon rund elf Stunden vor der Landung auf der Trauminsel im Indischen Ozean.

Fotos: istock.com/Jan-Otto (1)



BON VOYAGE

Auch wenn man als normaler Passagier nicht mit Spalier am Flugzeug empfangen wird – die Crews von Air Mauritius sind für ihre Freundlichkeit bekannt und der Service an Bord und in der Business Class braucht keinen Vergleich zu scheuen. Fast möchte man das Flugzeug nicht mehr verlassen, aber dann sieht man bei der Landung die Traumstrände von Mauritius ...

MARTIN STROHBECK

„Ich konnte mich kürzlich auf dem Weg zu unserer Eventwoche auf Mauritius vom A350 überzeugen: Top! Geschlafen fast wie daheim...“





TRADITION IM GEPÄCK

SCHON KAISER UND KÖNIGE REISTEN MIT **KOFFERN VON GOYARD**. HEUTE SETZT DIE HAUTE VOLÉE AUF DEN DISKREten SCHICK DER PARISER LUXUSMARKE.

Eine Szene in Woody Allens Sommerkomödie „Midnight in Paris“ spielt vor der strahlend weißen Fassade des Luxushotels Le Bristol an der eleganten Rue du Faubourg Saint-Honoré. Die Heroine Inez belädt ihren Geländewagen mit Gepäck. Kenner identifizieren die Koffer sofort: Sie stammen von Goyard, einem Traditionsunternehmen, das nur ein paar Meter weiter seinen Stammsitz hat.

Zwischen den erleuchteten Schaufenstern der Boutiquen ringsum wirkt dessen Holzladenfront wie eine Reminiszenz aus vergangenen Zeiten. „Maison fondée en 1853“ steht in goldenen Lettern über dem Eingang. Damals residierten noch viele Kofferhersteller an dieser Straße. Sie stellten ihre besten Stücke vor die Tür, um Kunden anzulocken und um die Konkurrenz abzuhängen. Goyard macht das heute noch, obwohl es keine Konkurrenz mehr gibt, weder in dieser Straße noch sonst wo auf der Welt.

Die 165-jährige Marke gilt als das Nonplusultra des luxuriösen Reisegepäcks. Das Unternehmen ist ein Jahr älter als Louis Vuitton und selbstverständlich besser. Goyard beschäftigt keine bekannten Designer, beschenkt niemals Stars oder Moderedakteure, macht keine Werbung und leider keinen Ausverkauf. Die Rechnung scheint aufzugehen: Zurückhaltung schürt Begierde. Die in kleinen Stückzahlen produzierten Koffer und Taschen waren schon immer die Lieblinge der oberen 10.000, seien dies nun die Herzogin von Windsor, der Maharaja von Kapurthala oder Normalsterbliche wie Madonna oder Kate Moss.

Dabei beginnt die Geschichte eher unspektakulär: François Goyard kam 1845 aus dem Burgund nach Paris, um bei Maison Morel, dem damals führenden Kofferhersteller der Grande Nation, in die Lehre zu gehen. Er muss sich sehr geschickt angestellt haben, denn nach dem Tod von Monsieur Morel wurde er zu dessen Nachfolger ernannt. Noch im selben Jahr taufte der inzwischen 25-Jährige die berühmte Manufaktur auf seinen gänzlich unbekannt Namen um.

Spannend wurde es 1892, als François' Sohn Edmond Goyard die eher düstere Kofferleinwand mit einer Art Fischgrätenmuster aufhübschte. Die nebeneinander angeordneten Winkel ergeben einen dreidimensionalen Effekt, das stilisierte Y erinnert an den Familiennamen. Die bis heute unveränderte „Toile Goyardine“ macht jedes aus der Werkstatt kommende Teil für den Insider identifizierbar. Ein Wiedererkennungseffekt, den bald auch andere einsetzen: Vier Jahre später folgt Louis Vuitton mit dem „Toile Monogram“, dem heute wohl meistkopierten Logo der Welt. Die beiden Häuser teilen sich jahrzehntlang Kunden und Ruhm, doch dann ändert sich die Art des Reisens und den Sprung vom Ozeandampfer in die Business Class schafft nur eines der Unternehmen. LV expandiert und diversifiziert, Goyard bleibt der kleine „malletier“ an der Rue Saint-Honoré.

Jean-Michel Signoles besaß bereits an die 600 Goyard-Produkte, als er den Inhabern ein Angebot macht. Er kennt die Tradition des Hauses und die Qualität der Produkte,

seit er 1974 auf einem Pariser Flohmarkt den ersten Koffer entdeckte. 1998 kauft er das Unternehmen und hüllt sich seither in Schweigen. Kein Wort über seine Pläne oder über die Zahlen seines Unternehmens. Bekannt ist, dass der 69-Jährige sein Geld mit dem Modelabel Chipie verdiente. Bekannt ist, dass er die geschlossenen Goyard-Werkstätten wieder in Betrieb nahm – wenn auch nicht in Paris, sondern in seiner Heimatstadt Carcassonne. Bekannt ist auch, dass er auf Beständigkeit und auf ein Revival der Tradition setzt.

Der neue Inhaber lässt alte Modelle neu auflegen und beschließt, sie nicht mehr ausschließlich in tristem Schwarz zu produzieren, sondern auch in Rot, Orange, Grün, Blau oder Gelb. Ohne Eile expandierte er, unter anderem nach London, New York und Tokio. Er eröffnet eine zweite Boutique in Paris: Im „Chic du Chien“ schräg gegenüber dem Stammhaus werden Accessoires für Haustiere verkauft. Das ist keine neue Erfindung, eine Abteilung für Hunde, Katzen und Affen gab es bei Goyard schon 1890. →



GESTERN UND HEUTE

Sammler greifen sofort zu, wenn sie irgendwo auf der Welt einen antiken Koffer von Goyard entdecken. Fashionistas und Frequent Traveller mit Sinn für kultiviertes Reisen schätzen auch die neuen Reisetaschen und Schrankkoffer der Pariser Luxusmarke.

Offenbar hat Jean-Michel Signoles ein gutes Marktgespür. Er schafft es, Goyard wieder an die Spitze der Luxusmanufakturen zu positionieren und die eigenen Produkte zum „must-have“ einer exklusiven Klientel zu machen. Zwar kann jeder in den Laden gehen und ein Portemonnaie für rund 600, eine Handtasche für 2500 oder einen Koffer für 5000 Euro kaufen. Er nimmt dann ein Produkt mit nach Hause, das in bester französischer Handwerkstradition gefertigt und von Hand mit dem berühmten Muster bemalt ist. Wer allerdings sein Monogramm auf dem Koffer haben möchte, wartet sechs Wochen. Ein Spezialmodell anzufertigen, kann bis zu zehn Monate dauern, was bei den extravagantesten Wünschen nicht weiter verwundert. Sir Elton John bestellte zwei Koffer, in denen er Kerzenständer und seine Sammlung an Duftkerzen transportiert. Alain Ducasse ließ sich einen Schrankkoffer anfertigen, in dem er Besteck, Teller, Gläser, Salzstreuer und Pfeffermühle, Käseibe und Thermoskanne verstauen und so einen Tisch für acht Personen decken kann. Karl Lagerfeld, seit 40 Jahren ein treuer Kunde, hat eine ganze Sammlung an Goyard-Koffern und Taschen, darunter eine kleine Sonderanfertigung für eine Pepsi-Büchse und zwei Kristallgläser. Kundenwünsche, die nicht zur Goyard-Philosophie passen, werden abgelehnt. Doch man zeigt sich flexibel und geht mit der Zeit. Rapper



WAS ERHALTEN BLEIBEN KONNTE, BLIEB ERHALTEN
Etwas anders als heute: Die Goyard-Werkstätten im 19. Jahrhundert (Bild oben), damals noch in Paris. Unverändert ist dagegen die Fassade der Goyard-Boutique an der Rue Saint-Honoré.

Kanye West bekam nach einigem Hin und Her den gewünschten Rucksack „Robot Face Backpack“ mit einem stilisierten Gesicht. Und die Spaß-Schachtel „Terminal 5“ wurde nach einem Konzept des New Yorker Künstlers Toland Grinnell gefertigt. Auf 1,3 Kubikmetern finden iPod, Lautsprecher, Mini-Motorrad, Skateboard, Strandsessel, Champagnerkühler und Foreman-Grill Platz – also alles, was man braucht, um eine coole Party zu improvisieren.



DUFTIG
Ein Feld voller Rosen im Sommerwind – so duftet das Louis-Vuitton-Parfum „La Rose des Vents“, das als praktische Travel Edition im schicken Lederetui erhältlich ist. louisvuitton.com



FEDERLEICHT
Der Pariser Designer Eric Charles-Donatien entwirft und produziert zauberhafte Federaccessoires. Besonders schön: der Cleopatra-Ohrring aus Roségold, bunten Swarovsky-Kristallen und roten Gänsefedern. ericcharlesdonatien.com

BESTE BEGLEITER

» Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren. « KARL LAGERFELD



LUFTIG
Passt zu (fast) allem: Sandalette von Sportmax in pastelligen Miami-Beach-Farben. sportmax.com

TRAGBAR
Alles dabei? Wichtig ist, dass die Optik stimmt. Mit diesen Taschen macht man sowohl am Strand als auch in der Stadt eine gute Figur: Ledertasche von Bottega Veneta, bottegaveneta.com, Jade-Rattan-Modell von Coccinelle, coccinelle.com, und Shopper Bag von Ralph Lauren. ralphlauren.com



GLAMOURÖS
Marlene? Greta? Marilyn? Mit einer Sonnenbrille von Max Mara kauft man auch den Diva-Look. maxmara.com



Fotos: Christophe Glaudel (1)



Palma revisited

COOLE CAFÉS, SCHICKE LÄDEN, GOURMET-RESTAURANTS, BOUTIQUE-HOTELS – MALLORCAS HAUPTSTADT PALMA IST ZU EINEM HOT SPOT FÜR TRENDSETTER UND GENIESSER GEWORDEN.

Sie war schon immer eine Schönheit: Mit schattigen Alleen und kopfsteingepflasterten Gassen, gotischen Kirchen und barocken Palästen präsentiert sich Palma als Minimetropole mit Mittelmeercharme. Viele Urlauber ignorierten das jahrelang konsequent. Wer nach Mallorca flog und auf Palmas Flughafen landete, hatte nichts Eiligeres zu tun, als sich einen Wagen zu organisieren und weiterzufahren. Ziel der Reise war schließlich entweder ein idyllisch gelegenes Landhotel oder ein schöner Strand. Palma galt als notwendiger Zwischenstopp auf dem Weg zu den echten Highlights der Insel.

Das hat sich geändert. Von einem Ort, den man schnellstmöglich verlässt, hat sich Mallorcas Hauptstadt in einen Ort verwandelt, an dem man bleibt. Palma ist zu einer eigenen Destination geworden, zum Ziel eines Städtetrips. Trendsetter reisen heute nach Palma wie nach Paris oder Portofino. Ohne den Rest der Insel auch nur eines Blickes zu würdigen.

Was ist geschehen? „Viel“, sagt der Brite Marc Fosh, dessen Restaurant im Hotel Convent de la Missio mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet ist, „allein die Gastroszene ist förmlich explodiert. Palma ist zum Feinschmeckerparadies geworden“.

Daran ist er selbst nicht ganz unschuldig. Seine Menüs mit Tauben-Foie-Gras-Terrine, Wolfsbarsch mit Fenchel und Safran oder Orangenblütencreme mit Aloe Vera waren sofort extrem erfolgreich und lockten andere Koch-Koryphäen auf die Insel. Etwa Adrián Quetglas, der 2016, nach zehn Jahren in Moskau, nach Mallorca zurückkehrte, um sein eigenes Restaurant zu eröffnen – inzwischen hat er ebenfalls einen Michelin-Stern. Seit Ende 2015 kann man auch wieder beim Deutschen Gerhard Schwaiger essen – nach 29 Jahren im bekannten Gourmet-Tempel Tristan steht er jetzt am Herd seines eigenen Lokals Xino's, das sich in der Nähe von Palmas Fußballstadion Son Moix befindet. Fans seiner Küche dürfen sich auf Jakobsmuscheln-Ceviche und knuspriges Spanferkel mit Pilzragout freuen. →



CITY VIEWS

Diese Seite: Sant Francesc Hotel Singular, elegante Lobby und Pool-Dachterrasse mit Blick auf die mächtige Kathedrale La Seu und die Basilika Sant Francesc. Rechts v.o.: Gotische Fensterarchitektur in der historischen Seehandelsbörse. Gourmetküche im Sterne-Restaurant Marc Fosh. Jardines del Rey, ein idyllischer Garten im Königspalast (Palacio de la Almudaina).



Mallorca

In den schmalen Altstadtgassen wurden auch viele schicke Läden eröffnet. Etwa der etwas düster wirkende Eckstore Kling, der sich zum Mekka für Ann-Demeulemeester- und Rick-Owens-Fans entwickelt hat. Zwischen dunklem Holz und Vintagemöbeln gibt es neben Avantgardemode auch schöne Accessoires wie Kerzen von Cire Trudon. Edel-Sneaker und angesagteste Streetwearlabels sind im Concept Store Mãos zu haben und bei Natura findet man eine schöne Auswahl an Dekoartikeln und Urlaubsaccessoires, darunter hübsche Leinentücher oder Schwimmtiere – perfekt, wenn man noch ein originelles Geschenk oder Mitbringsel benötigt. Auch ein Bummel durch das Szeneviertel Santa Catalina lohnt sich – und sei es nur, um sich das Retromobil bei Frida Watson und die klassischen Espadrilles bei Magatzem Verd anzuschauen.

Die größte Veränderung aber hat Palmas Hotellerie vorzuweisen. In ehemals marode Stadtpaläste sind schicke Boutique-Hotels eingezogen, allen voran das nach der benachbarten Basilika benannte Sant Francesc Hotel Singular, untergebracht in einem denkmalgeschützten Stadtpalais aus dem Jahr 1880. Lobby, Kaminzimmer, Patio und die 42 Zimmer und Suiten wirken urban, kosmopolitisch und trotzdem behaglich. Man freut sich über freistehende Badewannen, Nespresso-Maschinen und Originalfresken an mancher Decke. Das Restaurant Quadrat ist in den ehemaligen Stallungen untergebracht und punktet mit feiner Mittelmeerküche und lauschiger Terrasse. Als Highlight des Hauses gilt die Dachterrasse mit Pool und Bar, auf der sich tout Palma zum Signature Sangria trifft.

MARTIN STROHBECK

„Palma gefällt mir fast besser als Stuttgart. Und das heißt etwas.“

Weit über 20 kleine feine Hotels im Vier-Sterne-Plus- und Fünf-Sterne-Bereich sind mitten in der Hauptstadt Mallorcas entstanden. Darunter das durchgestylte 70-Zimmer-Hotel Es Princep, das Ende 2017 eröffnete und mit seinem puristischen, hellen Interieur Designliebhaber gefallen dürfte. Wer nicht an den Strand möchte, kann sich auf der Sonenterrasse mit Pool und Meerblick sonnen oder im schicken Hotelrestaurant Balaroja mit modern interpretierter, inseltypischer Küche verwöhnen lassen. Als Zeitgeist orientiert

ALTSTADTHOTELS

Diese Seite: Room Service im Súmmum Prime Boutique Hotel. Rechte Seite v.o.: Salon, Massageliege und Eingang des Hotels Can Alomar. Restaurant im Hotel Es Princep.



tierte Stadtoasen verstehen sich auch das zu Design Hotels gehörende Hotel Puro mit 51 luftigen Zimmern und eigenem Beach Club (Puro Beach) sowie das ultra schicke und mit zeitgenössischer Kunst gefüllte 16-Zimmer-Hotel Can Alomar, das die oberen Etagen eines eleganten Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert besetzt.

Der Trend hält an. Seit Anfang Dezember 2017 begrüßt das elegante Súmmum Prime Boutique Hotel mit seinen 18 Zimmern in einem liebevoll restaurierten Stadtpalais. Im März dieses Jahres eröffnete das luxuriöse Hotel Mamá mit 32 Zimmern, japanischem Restaurant, Privatokino, Pool und Spa. Eingerichtet wurde es von dem Pariser Star-Dekorateur Jacques Grange, der für opulente Eleganz und höchsten Wohnkomfort steht. Etwa zeitgleich startete das 32-Zimmer-Hotel Icon Rosetó Petit Palace Inside im ehemaligen Nonnenkloster Reparadoras – nur fünf Gehminuten vom berühmten Paseo del Borne und zehn Minuten von der wunderschönen Kathedrale entfernt. Weitere Projekte sind in Planung: In Palmas Kultviertel Sa Gerreria soll eine frühere Porzellanfabrik in das Sa Gerreria Fabrik Hotel umgewandelt werden. Und in der Calle Piña Grau wird in nicht allzu ferner Zukunft das Europe Cosmo Palma seine Gäste verwöhnen. Es handelt sich dabei um ein Fünf-Sterne-Haus mit 32 Zimmern, einem Bar-Restaurant, Spa, Pool und einer Dachterrasse mit Aussicht über die Stadt. Nicht zuletzt hat der Besitzer der legendären Bar Bosch vor, in der Calle Brondo ein Zwölf-Zimmer-Boutique-Hotel zu eröffnen.

In der Altstadt gibt es noch einige Adelspaläste, die renoviert und in Gästehäuser für gut betuchte Urlauber verwandelt werden könnten. Viele dieser Anwesen stehen unter Denkmalschutz, doch sie würden verfallen, wenn nicht private Geldgeber Engagement zeigen. Ein Geschäftszweig, der sich lohnt. Die Nachfrage nach Häusern dieser Art nimmt zu: Speziell Deutsche, Schweizer und Spanier schätzen die authentischen Unterkünfte und einen Stadurlaub auf Mallorca.

ADRESSEN

Marc Fosh, Carrer de la Missió 7A,
Tel. +34 971 720 114, marcfosh.com

Adrián Quetglas, Paseo de Mallorca 20,
Tel. +34 971 781 119, adrianquetglas.es

Schwaiger Xino's, Camino de la Vileta 39,
Tel. +34 971 666 819, schwaiger.es

Kling Boutique, Carrer de la Constitució 3,
Tel. +34 971 723 436

Mãos, Carrer de Can Brondo 5,
Tel. +34 664 840 097

Frida Watson, Carrer d'Annibal 5,
Tel. +34 971 283 427, fridawatson.com

Sant Francesc Hotel Singular,
Plaça de Sant Francesc 5,
Tel. +34 971 495 000,
hotelsantfrancesc.com

Es Princep, Bala Roja 1,
Tel. +34 971 720 000,
esprincep.com

Purohotel Palma,
Calle de Montenegro 10,
Tel. +34 971 425 450,
purohotel.com

Boutique Hotel Can Alomar,
Carrer de Sant Feliu 1,
Tel. +34 871 592 002,
boutiquehotelcanalomar.com

Súmmum Prime Boutique Hotel,
Carrer de la Concepció 26,
Tel. +34 971 875 837,
hotelsummum.com

Hotel Mamá, Plaça de Cort 11,
Tel. +34 871 037 437, hotelmama.es

Icon Rosetó Petit Palace,
Carrer Can Campaner 6,
Tel. +34 971 212 700,
petitpalace.com



SAVE THE DATE

Angelique Kerber ist die Top-Attraktion der 3. Auflage des WTA-Rasenturniers **Mallorca Open**, das vom **18. bis 24. Juni** im Tennis Club Santa Ponsa in Calvià stattfindet. Ebenfalls am Start: die Französin Caroline Garcia, Platz 8 der aktuellen Weltrangliste.
mallorcaopen.org



Sinnlich. Individuell.
Loewe bild 5 oled

LOEWE.

Welcome. Home.
Loewe bild 5 oled — modular und individuell kombinierbar.
Design: Bodo Sperlein
#Loewe #bild5 #oled
loewe.tv



Strohbeck Reisen made 4 me

MALEDIVEN DE LUXE

Anantara Kihavah*****

Entdecken Sie eine wunderschöne, in allen Blautönen schimmernde Lagune, endlose Strände, üppige tropische Vegetation und geschmackvolle, großzügige Villen mit privatem Pool.

1 Woche in einer Beach Pool Villa

ab € 3.490,-/Person

inklusive Vollpension und Transfer per Wasserflugzeug ab/bis Male.



STROHBECK
Reisen GmbH

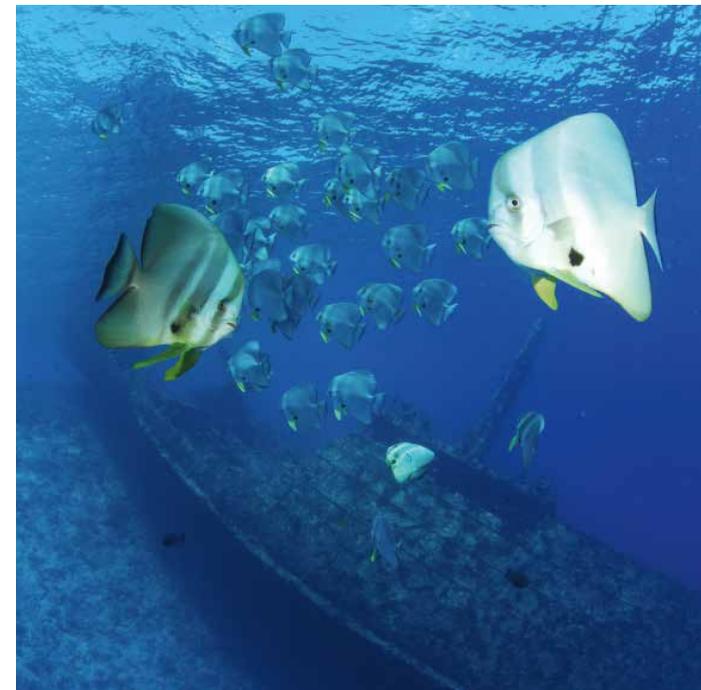
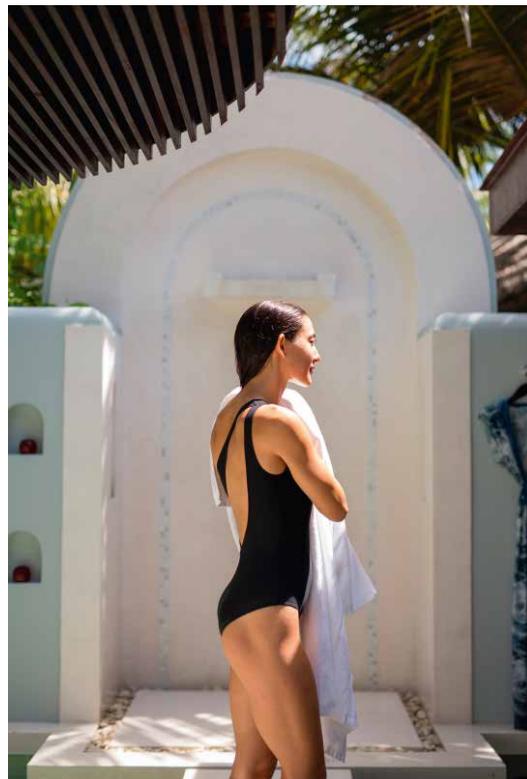
LAUSTRASSE 88 70597 STUTTGART FON +49 711 933428-0 FAX +49 711 933428-20
www.strohbeckreisen.de e-mail: info@strohbeckreisen.de

Sail away – for the day

WER ENDLICH AUF SEINER
TRAUMINSEL ANGEKOMMEN IST, MÖCHTE
SO SCHNELL NICHT WIEDER WEG.
ODER DOCH? FÜR EIN PAAR STUNDEN?
DIE SEGELYACHT DES **ANANTARA KIHAVAH**
MALDIVES VILLAS ERMÖGLICHT
AUSSERGEWÖHNLICHE AUSFLÜGE.



WASSERWELT: Das Meer stets in greifbarer Nähe – ganz gleich, ob in der eigenen Villa, im Spa oder in der Unterwasserwelt mit ihren bunten Bewohnern.



In Geschichtsbüchern ist es nachzuschlagen: Die Malediver stammen von Seefahrern ab, die auf den Handelsrouten im Indischen Ozean unterwegs waren und sich irgendwann auf ein paar wenigen der weit über 1000 Inseln westlich von Sri Lanka niederließen. Bis heute sind die Bewohner des Inselstaates auf dem Wasser zu Hause, sie kennen ihr Meer und die Erdflecken, die darin schwimmen, wie ihre Hosentaschen. Das gilt auch für Einheimische, die beruflich ganz andere Wege gehen und sich im exklusiven Anantara Kihavah Maldives Villas um das Wohl der Gäste kümmern.

Wer dort eincheckt, bekommt neben extrem freundlichen Service die ganze Bandbreite des maledivischen Traumurlaubs geboten: Wunderschöne Poolvillen mit Terrassen, Outdoor-Bädern, begehbarem Kleiderschrank und Butlerservice. Einen Spa mit asiatisch inspirierten Anwendungen wie Thai- oder Aromatherapie-Massage. Diverse kulinarische Optionen, deren Highlight das Unterwasser-Restaurant mit Unterwasser-Weinkeller und zum Wein passende Degustationsmenüs sein dürfte. Dazu: Den längsten Pool der Malediven mit Wasserbetten und Sunshine-Butlers, die die Gäste mit frischen exotischen Früchten und Obstsaften verwöhnen, Open-air-Kino, Bibliothek und Sky Guru zum Sternegucken.

Trotzdem könnte man mit dem Gedanken spielen, das Paradies zu verlassen. Nur vorübergehend natürlich und an Bord der hoteleigenen Segelyacht „Ocean Whisperer“ mit Kabinen und privatem Küchenchef. Am romantischsten ist sicher die Sunset Cruise, aber Kapitän und Crew wissen so viel über das Meer und die Inseln, dass sich ein Tagesausflug genauso lohnt. Die Anantara-Insel Kihavah Huravalhi befindet sich nämlich im zum Unesco World Biosphere Reserve gehörenden Baa-Atoll und ganz in der Nähe der Hanifaru Bay, in der Manta Rays in riesigen Schwärmen leben und sich vom an Plankton reichen Meerwasser ernähren.

Neben nettem Seemannsgarn bekommt man auf der „Ocean Whisperer“ auch viel Interessantes über die Wasserwelt der Malediven und deren sensibles Ökosystem zu hören und versteht, weshalb Anantara und andere Resorts der Malediven so viel Energie in Umweltschutz investieren. Man möchte, dass es so schön bleibt, wie es ist.





Boho-Chic mit Butler Service

DAS NEUE **THE NAUTILUS** BESTICHT DURCH INDIVIDUELLEN LUXUS, SEHR VIEL PLATZ UND DEN ENTSPANNTEN INSELSTIL SEINES EINHEIMISCHEN BESITZERS.

Kaum eine Hotelgruppe von Rang verzichtet auf ein Resort auf den Malediven. Die Inseln im Indischen Ozean gelten als Inbegriff des Traumurlaubs, als luxuriöses Hideaway für anspruchsvolle Reisende. Zwischen den „big names“ der Hotellerie tummeln sich auch einige mutige Einzelkämpfer, die auf den Malediven ihre ganz persönliche Vision vom Ferienparadies umgesetzt haben. Einer davon ist Dr. Ibrahim Maniku, der mit The Nautilus einen eigenwilligen Weg gegangen ist.

The Nautilus schwimmt im türkisfarbenen Wasser der Hanifaru Bay im Baa-Atoll. Auf der fast kreisrunden Insel stehen 26 Villen und Residenzen, die kleinste davon ist 280 Quadratmeter groß. Bei der Einrichtung sind die

persönliche Hand und der Geschmack des Hausherrn zu spüren. Die Villen präsentieren sich zugleich schlicht und elegant, sie sind individuell ohne die Standards der Luxushotellerie zu vernachlässigen. Natürlich steht ein Spa zur Verfügung und in den drei Resort-Restaurants wird Gourmetküche zelebriert.

Das eigentliche Highlight von The Nautilus ist der personalisierte Service durch einen privaten Butler. Frühstück um vier Uhr nachmittags ist ebenso wenig ein Problem wie ein spontanes Mitternachtsdinner bei Kerzenschein. Spa-Therapeuten massieren auf Wunsch auf der eigenen Terrasse und wer möchte, bekommt einen unvergesslichen Ausflug durch die Inselwelt der Malediven organisiert.

Fotos: muhaphotos.com (1)



Dr. Ibrahim Maniku über modernen Luxus, fortschrittliche Konzepte und einen Urlaub ohne Uhr.

Es gibt schon viele Luxushotels auf den Malediven. Was unterscheidet The Nautilus von allen anderen?

Ich glaube, es gibt eine Nische für unverfälschten, unpräzisen und modern dargebotenen Luxus. Wir sind das einzige Hotel auf den Malediven, das jeden Gast direkt am Flugzeug abholt und durch eine private Lounge mit Zollkontrolle bringt. Von dort fliegen sie mit unserem Wasserflugzeug direkt zu The Nautilus. Bei uns gibt es nur Suiten und die privaten Pools zählen zu den größten weit und breit.

Welche Idee steht dahinter?

The Nautilus steht für vollkommene Freiheit und einen Luxus, der zugleich einfach und elegant ist. Wir bieten jedem Gast eine für ihn maßgeschneiderte Welt, und wir meinen das ernst. Bei uns steht die Zeit still. Niemand muss der Uhrzeit

folgen, alles kann zu jeder Zeit geschehen. Unsere Gäste essen, wann immer sie Lust dazu haben und gehen ohne Termin ins Spa. Es gibt weder einen Dresscode noch andere festgelegte Regeln. Jeder soll einfach glücklich sein.

Sie besitzen noch zwei weitere Resorts auf den Malediven. Kann man von einem Maniku-Stil sprechen?

Wir kreieren fortschrittliche und authentische Konzepte, die die natürliche Schönheit und den warmen Charme der Malediven in den Vordergrund stellen. Trotzdem sind unsere drei Resorts – Baros, Milaidhoo und The Nautilus – unterschiedlich und jedes auf seine Art einzigartig.

Haben Sie als Malediver bei der Konzipierung der Hotels einen anderen Ansatz als internationale Hotelgruppen?

Auf jeden Fall! Die Inseln sind mein Zuhause, ich sehe sie nicht als Geldmaschine, die jeden möglichen Penny aus Touristen herausquetscht. Ich möchte etwas Schönes errichten und den Besuchern einen echten Eindruck der Malediven vermitteln.

Warum sind Platz und Privatsphäre so wichtig?

Weil das in unserem hektischen Leben echter Luxus ist. Wie sonst soll man zur Ruhe kommen und einfach nur sein können?

Wer sind Ihre Gäste?

Das sind besondere Menschen, darunter Führungspersönlichkeiten, weitgereiste Individualisten oder Hochzeitspaare, die etwas suchen, was über den klassischen Badeurlaub hinausgeht. Sinnvolles Reisen ist für unsere Gäste wichtig, deshalb versuchen wir, ihnen einzigartige, aber auch erfüllende Erfahrungen zu bieten.

Wie beurteilen Sie den Tourismus auf den Malediven?

Als 1973 die ersten Urlauber kamen, konnte sich niemand vorstellen, wie viele noch folgen und wie sich unsere Inseln dadurch verändern würden. Ich hoffe, dass Reisende unser Land weiterhin schön finden und besuchen werden.



ABGETAUCHT:

In der berühmten Hanifaru Bay kann man zwischen Mai und November inmitten von Mantarochen schwimmen, manchmal sind es 50 oder mehr davon. Ein unvergessliches Erlebnis!



Strohbeck Reisen made4me

MALEDIVEN DE LUXE

Gili Lankanfushi*****

Lässig, lässiger, Gili Lankanfushi – eine der schönsten Barfußinseln unter dem Motto: no shoes, no news! Die konsequent exzellente Küche überzeugt genauso wie die riesigen, spektakulären Wasservillen.

1 Woche in einer Villa Suite

ab 2.990,-/Person

inklusive Halbpension und Schnellboottransfer ab/bis Male.



STROHBECK
Reisen GmbH

LAUSTRASSE 88 70597 STUTTGART FON +49 711 933428-0 FAX +49 711 933428-20
www.strohbeckreisen.de e-mail: info@strohbeckreisen.de



One of a kind

GILI LANKANFUSHI WAR DAS ERSTE ÜBERWASSER-VILLENRESORT DER MALEDIVEN. MIT SEINEM LÄSSIGEN LUXUS GILT ES BIS HEUTE ALS WEGWEISEND FÜR STILVOLLES WOHNEN IN STELZENHÄUSERN.

Als einer der ersten an einem Ort zu sein, bietet Vorteile. Zum Beispiel den der Nähe zu Malé, der Hauptstadt der Malediven. Wer hier landet ist in 20 Schnellboot-Minuten auf Gili Lankanfushi, einer kleinen Koralleninsel im schillernden Türkis des North-Malé-Atolls. Alle, die später kamen, mussten in immer größerer Entfernung suchen, um ein ähnlich unberührtes Paradies für Ruhe und Abgeschiedenheit suchende Urlauber zu finden.

Gili Lankanfushi leistete Pionierarbeit: Als das Resort im Jahr 2000, damals noch als Soneva Gili, eröffnete, gab es auf den Malediven noch kein anderes Hotel, dessen Wohneinheiten ausnahmslos über dem Wasser schwebten. Neu waren auch der konsequente ökologische Ansatz beim Bau und beim Betreiben der Anlage sowie die Vision des „barefoot luxury“ – beides hat viele Nachahmer gefunden und prägt einen Großteil der schönsten Malediven-Resorts.

Bei Gili Lankanfushi hat man sich nicht auf den Lorbeeren ausgeruht, sondern die eigene Messlatte immer höher gelegt – schließlich möchte man auch weiterhin zu den Top-adressen der Malediven gehören. Heute bietet das Resort 45 in rustikal-schickem Inselstil errichtete Villen bereit. Manche sind über Stege erreichbar, andere nur mit dem Boot, alle verfügen über Dachterrassen und großzügige

Sonnendecks, offene Badezimmer mit gehämmerten Kupferwannen, bequeme Tagesbetten, farbenprächtige Textilien und einen privaten Butler, der hier Mr. Friday getauft wurde. Die kleinste der Villen misst 210 Quadratmeter, die größte (The Private Reserve) sagenhafte 1700 Quadratmeter, was sie zur weltweit weitläufigsten Überwasservilla macht.

Die zweistöckige Private Reserve mit ihren durch Holzstege verbundenen fünf Gebäuden wirkt so gigantisch, dass man sie für ein eigenes Resort halten könnte – zumal der nächste Nachbar drei Fußballfelder entfernt wohnt. Unter dem inseltypischen Palmblattdach befinden sich vier Schlafzimmer mit Lagunenblick, ein Open-air-Kino, ein Gym mit Sauna und Dampfbad, mehrere Salons und Terrassen sowie ein Infinity Pool mit Wasserrutsche ins Meer.

Die meisten Gäste genießen ihre Villa und lassen sich von Mr. Friday verwöhnen. Sie freuen sich über die diversen gastronomischen Angebote von Gili Lankanfushi, die schöne Überwasserbar, den unterirdischen Wein-Käse-Schokoladen-Keller und das Spa mit seinen therapeutischen Massagen, ayurvedischen Anwendungen und Yogakursen. Ganz gleich wie unübertroffen die Größe der Private Reserve auch sein mag – im Mittelpunkt von Gili Lankanfushi stehen heitere Gelassenheit und maledivisches „laissez faire“.

Fotos: Stevie Mann (2)



WASSERSPIELE

Wem das ewige Blau vor der Tür und jedem Fenster zu eintönig wird, kann per Fernbedienung ganz andere Bilder herbeizaubern. Etwa Burt Lancaster und Deborah Kerr im Filmklassiker „Here to Eternity“.

Strohbeck Reisen made 4 me

MALEDIVEN DE LUXE

Vakkaru*****

Wer Reethi Rah und Cheval Blanc auf den Malediven liebt,
den wird das neu eröffnete Vakkaru begeistern: großzügige und äußerst edle Villen,
Tauch- und Schnorchelgründe vom Feinsten und eine Lagune, die dem Paradies ähnlich ist.

1 Woche in einer Beach Villa

ab 3.690,-/Person

inklusive Halbpension und Transfer per Wasserflugzeug ab/bis Male.



STROHBECK
Reisen GmbH



INSELHÄUSER: Bei der Architektur wurden zeitgeistorientierte Designelemente mit traditionell maledivischem Stil kombiniert und die unglaublich schöne Natur mit den Villen und Suiten verbunden.

Natur pur

ES IST SCHWER, GEGEN DIE URSPRÜNGLICHE SCHÖNHEIT DER MALEDIVEN ANZUBAUEN. AUF **VAKKARU** HAT MAN DAS GAR NICHT ERST VERSUCHT, SONDERN EIN RESORT ERDACHT, DAS AUF NACHHALTIGE NATÜRLICHKEIT SETZT.

Waren wirklich Fische am Werk? Geologen sind der Sache buchstäblich auf den Grund gegangen und haben herausgefunden, dass Vakkaru Island zu 85 Prozent von Papageienfischen „errichtet“ wurde. Die Details des tierischen Verdauungsprozesses und der Entstehung des weißschimmernden Puderzuckersandes, der die Insel umgibt, darf ein Thema für Wissenschaftler bleiben. Fakt ist: Ohne die Fische und ohne das sensationelle Korallenriff des Unesco geschützten Baa-Atolls gäbe es keine Vakkaru-Insel und auch kein Vakkaru-Resort – die Republik der Malediven wäre um ein Glanzstück ärmer.

Die Besitzer des noch unberührten Eilands beschlossen, ein idyllisches und luxuriöses, aber auch nachhaltig errichtetes und geführtes Urlaubsparadies zu entwickeln. Im Dezember 2017 war es fertig: Erste Gäste bezogen die 125 Villen und Suiten, in denen minimalistische, lässige Eleganz auf hochwertige Naturmaterialien, sanfte Erdtöne, exotische Muster und mit Bedacht verteilte Farbtupfer trifft. Sie müssen sich den vorhandenen Platz mit 1400 ausgewachsenen Kokospalmen teilen, die vom Inneren der fast kreisrunden Insel bis an den Strand wachsen und dort für angenehmen Schatten sorgen.

„Obwohl hier großer Wert auf die Erhaltung der natürlichen Schönheit und Unberührtheit der Insel gelegt wurde, ist dieses Resort doch bemerkenswert opulent“, sagt General Manager Wicus Prinsloo, „unsere Gäste dürfen sich auf schicke Designelemente, Dschungel-Feeling, Apothecary-Produkte in den Bädern, intelligente Verbindungsmöglichkeiten der Zimmer und eine große Auswahl an Freizeitaktivitäten freuen“. Unter anderem gehören spannende Abenteuerflüge wie Haifisch-Spotting und Schwimmen mit Mantarochen dazu.

Wie fast überall auf den Malediven werden Privatsphäre und individueller Service groß geschrieben, doch hier kommt eine Phalanx an Restaurants und Bars hinzu. Etwa das Amaany, wo internationale Gerichte mit tropischen Akzenten serviert werden, die nette italienische Trattoria Isoletta oder das asiatische Onu. Vakkaru bietet natürlich auch einen Spa. Es befindet sich in einem Überwasserpavillon und verfügt über großzügige Behandlungskabinen mit Meerblick.

MARTIN STROHBECK

„Neueröffnungen gibt es viele, aber Vakkaru ist ein echtes Highlight.“



THE PARROTFISH CLUB

Kinder haben auf *Vakkaru Island* ihr eigenes Revier – einen Club, der ganz nach ihrem Gusto konzipiert wurde. Der Parrotfish Club, benannt nach den fleißigen Fischen, die die Insel erbaut haben, bietet drei- bis zwölfjährigen Gästen täglich wechselnde Aktivitäten inklusive Schnuppertauchen und Kinderkochkursen.



Strohbeck Reisen made 4 me

SÜDSEE DE LUXE

The Brando*****

Gästen, die in ihrem Reiseleben schon sehr viel Schönes
und Außergewöhnliches gesehen haben, setzt dieses Resort die Krone auf.

Kristallklares Wasser, farbenfrohe Korallenriffe, Palmen bis zum Horizont, feinsten Sand –
das überzeugte schon Marlon Brando dieses Insel-Juwel zu kaufen.

1 Woche in einer Villa mit Pool

ab € 8.970,-/Person

alles inklusive und Flugtransfer ab/bis Tahiti.

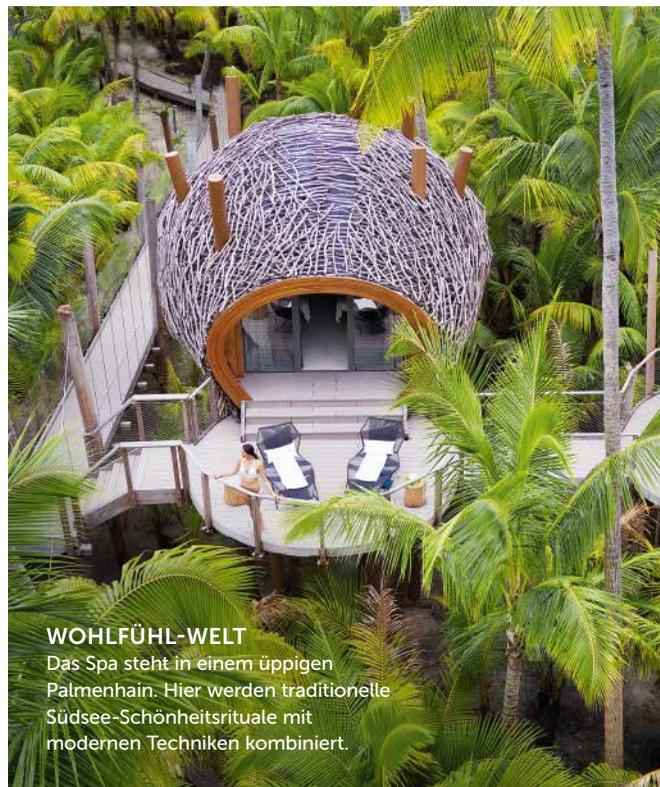


STROHBECK
Reisen GmbH

LAUSTRASSE 88 70597 STUTTGART FON +49 711 933428-0 FAX +49 711 933428-20
www.strohbeckreisen.de e-mail: info@strohbeckreisen.de

Filmset für alle

MARLON BRANDOS SÜDSEE-HIDEAWAY WURDE VON SEINEN NACHFAHREN IN EIN ÖKOLOGISCH DURCHDACHTES LUXUSRESORT VERWANDELT.



WOHLFÜHL-WELT

Das Spa steht in einem üppigen Palmenhain. Hier werden traditionelle Südsee-Schönheitsrituale mit modernen Techniken kombiniert.

ERINNERN SIE SICH? 1961 drehte Marlon Brando den berühmten Film „Meuterei auf der Bounty“ in Französisch-Polynesien und entdeckte dabei die natürliche Schönheit des Tetiaroa-Atolls. Sechs Jahre später erwarb er das gesamte Atoll und verbrachte fortan jedes Jahr mehrere Wochen zusammen mit seiner tahitianischen Ehefrau Tarita auf seiner Trauminsel. Brando hatte schon früh die Vision von nachhaltigen Technologien und experimentierte mit einer Klimaanlage, die das Meerwasser zur Kühlung nutzte. Einige von Brandos Nachfahren leben weiterhin im Tetiaroa-Atoll und versuchen die Vision des Vaters und Großvaters weiterzuführen.

Heute gilt das exklusive The Brando als Pioniermodell: Hier gibt es Sea Water Air Conditioning statt Klimaanlage, Solarenergie mit Zink-Brom-Akkumulatoren sowie bei Bedarf ein Biomasse-Wärmeleistungswerk, das mit lokalem Kokosnussöl und Abfallfetten betrieben wird. Die natürliche Schönheit des Tetiaroa-Atolls wird konsequent geschützt, seine Biodiversität von renommierten Wissenschaftlern erforscht. Gastfreundschaft ja – aber mit Rücksicht auf die polynesischen Kultur und Tradition. Der ökologische Fußabdruck, der auf der Insel hinterlassen wird, soll so klein wie möglich sein.

Trotzdem herrscht hier verschwenderische Großzügigkeit: Die 35 Villen von The Brando sind mit ein bis drei Schlafzimmern ausgestattet, ihre Bewohner auf Zeit haben Zugang zum eigenen Sonnendeck mit Tauchpool und privatem Strandabschnitt. Architektonisch sind die Villen vom polynesischen Baustil beeinflusst, innen punkten sie durch stilvolles Mobiliar und neueste Technik.

The Brando-Gäste werden nicht nur in der eigenen Villa bekoht, sondern auch im intimen Restaurant Les Mutinés, dessen Menü vom Pariser Sternekoch Guy Martin gestaltet wird. Im Beachfront Cafe gibt es polynesisch inspirierte Gerichte und klassisch französische Küche. Bob's Bar darf als Hommage an Marlon Brandos ursprüngliches Hideaway verstanden werden. Die entspannte, mit Schilfgras gedeckte Bar ist nach seinem langjährigen Assistenten benannt.



FotoS: @tim-mclenna.com (1)

STRANDGUT

Die filigranen Schmuckstücke mit maritimen Anhängern des italienischen Labels DoDo geben den angesagten Coachella Look wieder und passen auf jede Sommerparty. dodo.it



SONNENBRILLE

Für den richtigen Durchblick: großes, kreisrundes Modell von Bottega Veneta, bottegaveneta.com, und Pilotenstil von Etro. etro.com



LIEGESTUHL-LEKTÜRE

Der beste Designerladen? Die coolste Bar für den Abend? Ob Rio, Rom oder Lissabon – die City Guides von Louis Vuitton haben die besten Tipps für alles, was im Urlaub von Bedeutung sein könnte. louisvuitton.com



MUST-HAVE AM STRAND

» Ich habe nichts gegen ein Bikiniunterteil.«

KATE MOSS



SUNSCREEN

Griechen wissen, was man in der Sonne braucht: Zu den Bestsellern der Naturkosmetikprodukte von Korres zählt die Red Grape Anti-Spot Face Cream. korres.com



BADENIXE

„Kaleidoskop“ hat Tory Burch ihr Bikinimodell genannt. Dazu passt das überdimensionale Badetuch mit T-Kacheldruck und Fransen. toryburch.com



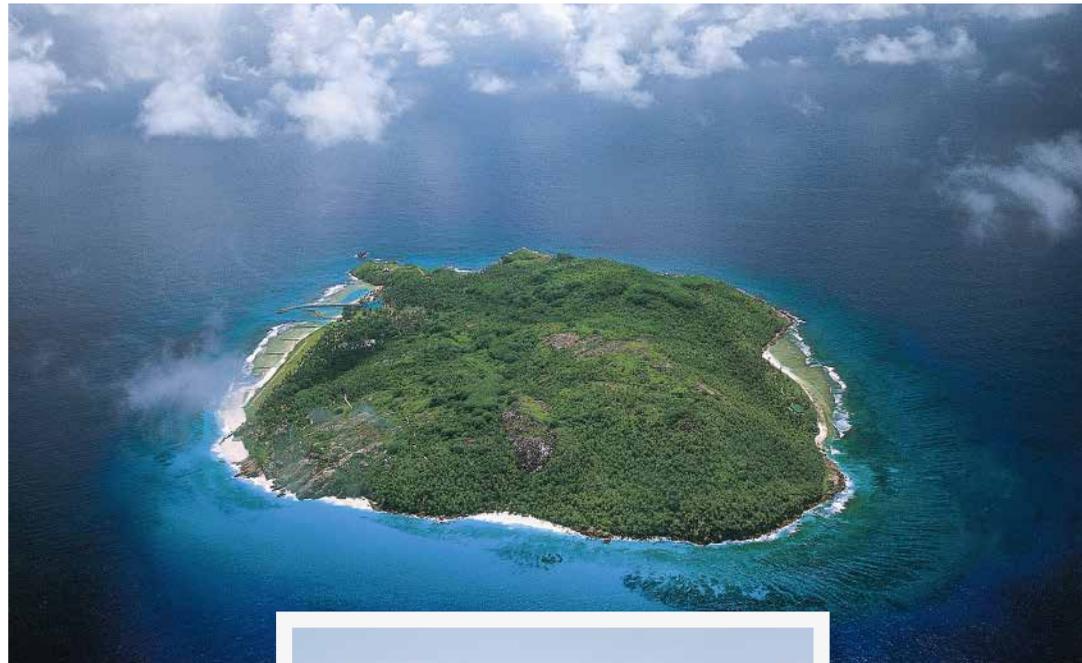
WELLENREITER

Surfboards entstehen in Australien oder auf Hawaii? Irrtum, Deutsche können das auch. Die Bretter des Kieler Labels Norden sehen sogar richtig cool aus. norden-surfboards.de



SPLENDID ISOLATION

Die knapp drei Quadrat-kilometer große Insel ist nur für ihre Gäste zugänglich. Getreu dem Motto „anything, anywhere, anytime“ werden ihnen jegliche Wünsche rund um die Uhr erfüllt. Als fremde Besucher gern gesehen sind allerdings die seltenen Vögel, die hier eine neue Heimat gefunden haben, unter anderen der Fregattvogel – Taufpate des Resorts.



Robinson Crusoe de Luxe

DIE ERSTEN BESUCHER VON **FRÉGATE ISLAND PRIVATE** WAREN PIRATEN,
DIE SICH DORT NACH IHREN STREIFZÜGEN ZURÜCKZOGEN.
HEUTE URLAUBEN HIER NATURLIEBHABER, FRISCHVERLIEBTE UND FAMILIEN.

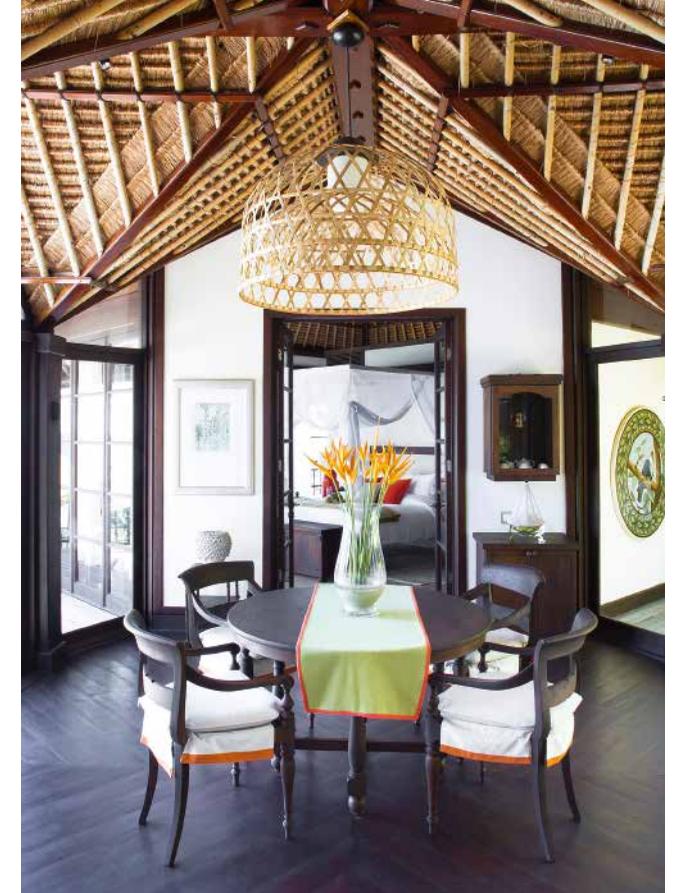
Die Ankunft auf Frégate Island Private, einem der exklusivsten Resorts der Seychellen, ist eines Filmstars würdig: Die Rotorblätter des Helikopters peitschen bei der Landung durch die heiße, feuchte Luft, am Boden stehen lächelnde Hotelmitarbeiter mit kühlen, nach Zitronengras duftenden Tüchern bereit. Eine förmliche Anmeldeprozedur in der Lobby gibt es hier nicht, stattdessen werden Gäste sofort zu ihrer Villa geführt. Kaum eingetreten, sieht man das erste und vermutlich größte Highlight der Anlage: Bodenhohes Fenster rahmen einen privaten Infinity-Pool ein, dahinter ist das türkis-schillernde Meer zu sehen.

Die Seychellen schwimmen im Indischen Ozean, knappe zehn Flugstunden von Frankfurt entfernt. Von der Hauptinsel Mahé sind es noch mal 20 Helikopter-Minuten bis zu Frégate Island, das wie ein tiefgrüner Hügel mit weißen Bordüren aus dem Wasser ragt. Die Insel ist klein, aber reich an Naturschätzen: Auf knapp drei Quadratkilometern ist einer der weltweit schönsten Strände zu finden, ein gesundes Korallenriff mit farbenprächtigen Fischen, ein Dschungel, in dem Riesenschildkröten leben und ein besonders seltener Vogel, die Dajaldrossel.

16 Ein- und Zwei-Zimmer-Villen (400 bzw. 600 Quadratmeter groß) stehen in angenehmen Abstand von einander entfernt auf einem nach Norden gerichteten Kliff. Mit ihren gewölbten Decken, dunkel schimmernden Teakholzböden und cremefarbenen Bädern bieten sie ein kühles Refugium vor der manchmal erdrückenden Hitze vor der Tür. Die Villen wurden kürzlich renoviert, aber beeindruckender als deren aufgefrischter Look ist die Instandsetzung des natürlichen Ökosystems der Insel, das beinahe von wilden Palmen, wilden Katzen, Ratten und Kakerlaken zerstört worden wäre. Heute ist Frégate frei von Nagetieren und anderen Schädlingen, und die Vögel sind zurück. Über 2000 Schildkröten leben frei auf der Insel, die zu 80 Prozent mit einheimischen Bäumen, Büschen und Blumen bepflanzt wurde.

Hier urlauben die Reichen, die Berühmten, die Mächtigen der Welt – aber man sieht sie kaum. Die Insel heißt nicht umsonst Frégate Island Private. Als Nonplusultra der Exklusivität gilt Banyan Hill Estate, eine herrschaftliche Villa, die auf einem luftig hohen Plateau steht, mit exquisiten Antiquitäten möbliert ist und einen großartigen Rundumblick auf Insel, Strände und Meer bietet.

Wer Lust auf ein wenig Social Life hat, geht auf einen Drink in die gemütliche Pirate's Bar oder zum Barbecue an den Strand. Hier kann man mal mit anderen Menschen reden – im Zweifelsfall mit dem Küchenchef.



MARTIN STROHBECK

„Frégate bietet neben einem perfekten Hotel auch den perfekten Strand – und das auf einer wunderschönen Privatinsel.“



Fotos: Jochen Manz (1)

Fotos: Sakis Papadopoulos (1)

Strohbeck Reisen made4me

SEYCHELLEN DE LUXE

Fregate Private Island*****

Viel mehr geht nicht: Fregate Island ist der Realität gewordene Traum von sieben menschenleeren Postkartenstränden mit türkisblauem Wasser, Palmenhainen, Blütenpracht und den seychellentypischen Granitfelsen.

1 Woche in einer Pool Villa

ab 12.375,-/Person

alles inklusive und Helitransfer ab/bis Mahe.



STROHBECK
Reisen GmbH

LAUSTRASSE 88 70597 STUTTGART FON +49 711 933428-0 FAX +49 711 933428-20
www.strohbeckreisen.de e-mail: info@strohbeckreisen.de



Julia Gotzmann (li) und Franziska Flierl (re).

URLAUB? Welcher Urlaub?

NEIDISCHE BLICKE SIND IHNEN SICHER: „WAS, SCHON WIEDER URLAUB?“ WERDEN DIE DAMEN AUS DEM STROHBECK-TEAM GEFRAGT, WENN DIE NÄCHSTE REISE ANSTEHT. DABEI GEHÖRT ES ZU IHREM JOB, REISEZIELE ZU BESUCHEN. DENN BESCHREIBEN UND BERATEN KÖNNEN SIE NUR, WENN SIE GESEHEN UND ERLEBT HABEN. FRANZISKA FLIERL UND JULIA GOTZMANN WAREN IN SÜDAFRIKA UNTERWEGS UND STELLTEN WIEDER EINMAL FEST: ARBEITS-TRIPS SIND ANSTRENGENDER ALS BÜROTAGE, ABER AUCH VIEL SCHÖNER. HIER IHRE HART ERARBEITETEN SAFARI-TIPPS :-)

IM BUSCH: Manche mögen Löwen, andere Elefanten. Egal, glaubt Julia Gotzmann – Hauptsache ist es, überhaupt Tiere zu Gesicht und vor die Fotolinse zu bekommen. Das Smartphone liegt deshalb stets griffbereit, auch um zwischendurch eine Email ans Büro zu schreiben.



FRANZISKA FLIERL

INTELLIGENT PACKEN: Im Busch benötigt man Bekleidung für jede Wetterlage, denn die Temperaturen schwanken von richtig heiß bis frostig kühl. Glamouröse Abendgarderobe ist fehl am Platz, viel wichtiger sind robuste Freizeitschuhe. Morgens muss man oft früh aufstehen und möchte schnell fertig sein. Deshalb: Ordnung im Wäschesäckchen! Sonst ist das Chaos in den weichen Taschen vorprogrammiert.

PRIORITÄTEN SETZEN: Bush-Coffee am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen – und vor allem Kälte. Für Nichteingeweihte: Bush-Coffee besteht aus Kaffee, Milch und einem guten Schuss Amarula (südafrikanischer Likör). Am Abend nach Delaire-Graff-Weinen fragen. Südafrika hat viele tolle Gewächse – diese sind ein Geheimtipp.

LIEBEVOLL ERLEBEN: Safaris berühren das Herz! Raubkatzen gelten zwar als Highlight, aber eine Herde Elefanten in Bewegung und beim Spielen zu sehen, ist das pure Glück.

NACHGENIESSEN: Um die wahnsinnig beeindruckenden Erlebnisse verarbeiten zu können, sollte man nach einer Safari noch ein paar Urlaubstage anderswo verbringen. So findet man auch langsam in die Zivilisation zurück.

JULIA GOTZMANN

INTELLIGENT PACKEN: Der Hartschalenkoffer bleibt zu Hause, die kleinen Safari-Flugzeuge nehmen nur weiche Reisetaschen mit an Bord.

PRIORITÄTEN SETZEN: Malaria-Impfung ja oder nein? Insider lassen es sein und haben für den selten auftretenden Notfall Standby-Tabletten (Malarone) dabei. Unverzichtbar dagegen: Nach jeder Dusche großzügig das Antimoskito-Spray Peaceful Sleep auftragen. Es steht in allen guten Lodges bereit.

LIEBEVOLL ERLEBEN: Löwen sind eine Klasse für sich. Sie zu erleben, wenn sie in nächster Nähe liegen und sich überhaupt nicht stören lassen, ist überwältigend. Großartig ist auch das Gefühl von Sicherheit, das Ranger vermitteln. Es sind ganz besondere Menschen, denen man sich einfach anvertraut.

NACHGENIESSEN: Ein Highlight des Safari-Lebens sind die Abende am Lagerfeuer. Man genehmigt sich einen Drink oder zwei und tauscht sich mit anderen Gästen über die Erlebnisse auf dem Game Drive aus. Ganz besonders schön war es in der Singita Lodge Lebombo, die nicht nur architektonisch eine Klasse für sich ist, sondern auch einen sehr persönlichen und freundlichen Service bietet.

Fotos: iStock.com/kyoshino (li)

Es muss nicht immer KAVIAR sein

TAGEIN, TAGAUS DIE GLEICHEN THEMEN: MALEDIVEN, MAURITIUS, SEYCHELLEN, SÜDAFRIKA ... DAS STROHBECK-TEAM IST IN SACHEN „URLAUBSREISE“ VERWÖHNT. THEORETISCH. DENN PRAKTISCH FREUT SICH ZWAR JEDE VON IHNEN ÜBER EINE DIENSTREISE IN LUXUSHOTELS UND FERNE LÄNDER, ABER PRIVAT IST DAS EIN KLEIN BISSCHEN TEUER UND ZWEITENS ENTSPRICHT ES NICHT UNBEDINGT DEN PERSÖNLICHEN VORLIEBEN UND HOBBYS. MELANIE LANG, CAROLIN ALBRECHT, MELISSA AMON UND JENNY KLOSE ÜBER DAS, WAS SIE IM URLAUB WIRKLICH GLÜCKLICH MACHT.



MELANIE LANG

Ich bin eine begeisterte Skifahrerin und verbringe meinen Urlaub am liebsten in den Bergen und im Schnee. Wenn ich morgens auf einem Gipfel in der Sonne auf einer frisch präparierten Piste stehe – das empfinde ich als echtes Highlight. Zu einem gelungenen **Skitag** gehören auch unbedingt ein Germknödel und ein Skiwasser (Sprudel mit Himbeersirup) – idealerweise auf der Terrasse einer netten Hütte. Meine liebsten Skigebiete sind die von **Laax, Sölden** und **Stubai**. Aber eigentlich spielt es keine Rolle. Überall dort, wo ich Skifahren kann, fühle ich mich wohl.



CAROLIN ALBRECHT

Bitte nicht lachen: Mein persönliches Highlight ist mein **Heimaturlaub**. Ich stamme aus Schleswig-Holstein, genau gesagt aus der Umgebung von Kiel an der Ostsee. Hier in Stuttgart vermissе ich das Meer. So oft es geht, fahre ich nach Hause, um mir eine Portion **Seeluft** abzuholen. Ganz gleich ob Wind und Wetter – mich zieht es immer an die **Ostsee**. Ich treffe meine Freunde von früher, schlendere über den Fischmarkt, freue mich über das Mówengeschrei. Manchmal fahren wir auch an die **Nordsee** nach Sankt Peter Ording – ich bin eben ein richtiges Nordlicht.



MELISSA AMON

Als Hobby-Fußballspielerin nutze ich einmal im Jahr ein paar Urlaubstage, um mit meiner Mannschaft zu verreisen. Wir fahren jedes Jahr in eine andere Stadt und achten darauf, dass neben dem Sport auch das **Sightseeing** nicht zu kurz kommt. Das macht nicht nur viel Spaß, sondern ist auch gut für das Teambuilding. Wir wohnen alle zusammen, kochen meist gemeinsam und lernen uns in diesen Tagen sehr gut kennen. An einem Abend gehen wir aus und machen Party – das muss einfach sein! Letztes Jahr waren wir in **Trier**, dieses Jahr werden wir an den **Bodensee** fahren.



JENNY KLOSE

Mein Urlaubsziel variiert von Jahr zu Jahr, denn Abwechslung ist mir wichtig. Ich fahre einmal im Jahr mit meiner Familie in eine Stadt, in der wir noch nie waren. Wir gehen dann auf **Entdeckungstour** und am Abend schön essen. Letztes Jahr haben wir sowohl **Budapest** als auch **Mailand** besucht. Ebenso gerne mache ich einen Badeurlaub, insbesondere im Anhang an eine Rundreise. Das habe ich in **Andalusien** so gemacht und auch nach einer dreiwöchigen **Thailand-Reise**. Das war super! Ich habe viel Neues gesehen, andere Kulturen kennengelernt und mich trotzdem auch gut erholt.

Into the wild

IN DER SÜDAFRIKANISCHEN STAMMESSPRACHE SHANGAAN BEDEUTET SINGITA „ORT DER WUNDER“ – EIN NAME, DER DAS WESEN DER ECO-SAFARI-PIONIERE IN SICH TRÄGT. DENN DIE ORTE, DIE DIE **SINGITA LODGES** IHREN GÄSTEN ZUGÄNGLICH MACHEN, SIND TATSÄCHLICH VOLLER WUNDER.



Wenn die Natur wirklich Natur sein darf, geschehen auch mal Dinge, die nicht jeder sehen möchte: Zwei Löwen reißen eine Giraffe, das Röhren und Gebrüll der um das Fleisch rivalisierenden Raubkatzen, Hyänen und Geier ist die ganze Nacht über zu hören – bis in die bequemen Betten der Singita Sweni Lodge in Südafrikas Krüger Nationalpark. Genau genommen befindet sich die Lodge in einem gigantischen Privatreservat am Sweni River, das für die Öffentlichkeit gesperrt ist und in dem andere Regeln gelten, als im allgemein zugänglichen Krüger-Gelände. Safari-Jeeps dürfen abseits der Pisten fahren und sich kreuz und quer durch den Busch bewegen, um den Tieren näher zu kommen. Nachtfahrten sind ebenso möglich wie stimmungsvolle Lunch-Pausen in der Savanne. Mehrere Land Rovers an einem Aussichtspunkt werden vermieden und die Lodges haben keine Zäune, so dass Antilopen und Gazellen frei durch die Anlagen streifen können.

Das bedeutet nicht, dass Löwen eine „carte blanche“ hätten und Gäste täglich mit der tierischen Beutejagd konfrontiert wären – aber die Tatsache, dass es überhaupt dazu kommt und zwar unter Umständen fast direkt vor der Haustür, zeigt, dass die Wildnis noch echt und unberührt ist. Der Gast darf daran teilhaben. Auf den täglich stattfindenden Game Drives kommt er auf Tuchfühlung mit der Natur und oft ganz nah an die Tiere heran. Doch man täusche sich nicht: „Rücksicht in Bezug auf die Tiere und die Sicherheit unserer Gäste sind unsere wichtigsten Anliegen“, sagt Mark Witney, Singitas Director of Conservation, „unsere Guides sind darin geübt, behutsam zu sein. Die Tiere haben sich inzwischen ohnehin an die Präsenz der Fahrzeuge gewöhnt und fühlen sich nicht dadurch bedroht“.

Im Inneren der Singita-Gebäude ist es dann mit der Wildnis vorbei. Die besonders intime Sweni Lodge war schon immer ein luxuriöses Refugium im Busch. Nach der kürzlich beendeten, viermonatigen Renovierung präsentiert sie sich als modernes afrikanisches Designjuwel. Ihre sechs neugestalteten Stelzenhäuser sowie die neue Pool-Suite für Familien liegen versteckt unter üppigen Baumkronen und bieten privaten Zugang zu mehr als 13.000 Hektar unberührter Wildnis. Das neue Sweni-Design ist von den Farben und Formen der unmittelbaren Umgebung geprägt: →



SEHEN UND ERLEBEN

Ein Zebra beim Frühstück? Ein Pool vor der Schlafzimmertür? Ein Löwe am Wegrand? Singita Lodges sind nicht nur für ihr hochwertiges und stilvolles Design bekannt, sondern auch für großartige Naturerlebnisse. Mark Witney (unten) achtet mit Argusaugen darauf, dass alle – Tiere, Landschaft und Gäste – dabei gesund und munter bleiben.



Mit Materialien wie poliertem Lehm und hellem Altholz, natürlichen Farben und strahlenden Akzenten von Aquamarin, über Smaragd und Zitronengelb bis zu blassem Pink wird der moderne, zurückgenommene Luxus der Lodge organisch mit seiner Umgebung verschmolzen.

Ernsthafte Konkurrenz macht der Sweni Lodge nur der benachbarte und ebenfalls neu gestaltete Schwesternbesitz Lebombo, dessen 13 luxuriöse Lofts wie Adlerhorste am Hang kleben und den Gästen eine atemberaubende Sicht auf die Flusslandschaft des N’wanetsi River bieten. Zwischen den beiden Lodges liegt der moderne, offen gestaltete Singita Spa nebst Fitnesscenter und Singita Boutique & Gallery mit ausgewählten Kunstgegenständen.

Boutique im Busch? Passt das zusammen? Echte Wildnis und echter Luxus? Ja, es passt! Denn der exklusive Tourismus wurde bei Singita immer als Mittel zum Zweck verstanden. Der visionäre Singita-Gründer Luke Bailes hatte von Anfang an einen klaren Plan vor Augen: Große und unberührte Landstücke Afrikas sollen für künftige Generationen erhalten bleiben – und zwar ohne in einen weitläufigen Zoo verwandelt zu werden. Um diese Idee umzusetzen, kauft oder pachtet Singita Gebiete, die Einzigartiges zu bieten haben. Dort entstehen architektonisch höchst anspruchsvolle Gästehäuser mit kreativer, erdverbundener Gourmetküche, einem lokal inspirierten Spa-Angebot und Unterkünften, deren durchdachtes Eco-Design das Draußen nach Drinnen holt.

Wer das erleben möchte, muss ein großzügig bemessenes Budget bereithalten. Es tröstet, wenn man weiß, was mit dem Geld passiert: Die Einnahmen unterstützen die Arbeit Singitas mit den Kommunen und beim Tierschutz. Außerdem soll durch diesen Low-impact-Tourismus – sprich: wenige Gäste in weitläufigen Gebieten – so wenig

Einfluss wie möglich auf die Natur genommen werden. Die Gruppe mit ihrer exklusiven Sammlung von zwölf einzigartigen Lodges und ihren über 400.000 Hektar Land in Tansania, Simbabwe, Südafrika und Mosambik sieht sich nämlich in erster Linie als Umweltschutzorganisation und kämpft konsequent für behutsamen Ökotourismus, nachhaltige Entwicklung und Einbindung der lokalen Gemeinden sowie aktiven Umwelt- und Artenschutz auf allen erdenklichen Ebenen.

Zum Beispiel geht Singita rigoros gegen Wilderer vor. Sowohl im Sabi Sand Reservat in Südafrika als auch im Grumeti Reserve in Tansania ist eine sehr erfolgreiche Hundestaffel im Einsatz, bei der u. a. auch ehemalige Wilderer als Ranger angeheuert wurden. „Die Hunde nehmen die Spur von Waffen, Elfenbein oder Wilderern auf und greifen gegebenenfalls auch an“, erzählt Mark Witney, „wir arbeiten mit ehemaligen Wilderern, da sie die Denkweise und die Vorgehensweise anderer Wilderer kennen“. Dazu kommt: Die meisten Wilderer geben die schwierige und gefährliche Art, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, auf, wenn ihnen ein anständiger Job angeboten wird. „Deswegen ist die Tätigkeit von Singita so wichtig. Wir kreieren Arbeitsmöglichkeiten für junge Leute und verbessern die Lebensumstände der Allgemeinheit“, sagt Witney.

Damit nicht genug. Singita betreibt eine große Anzahl individueller Maßnahmen, um die wertvollen und hochsensiblen Ökosysteme rund um ihre Lodges zu schützen und wiederherzustellen: Solarfelder und biologische Kläranlagen, ökologische Landwirtschaftsprojekte und Müllvermeidung sind einige davon.

Hinter der ganzheitlichen Strategie des Unternehmens, die neben Umwelt- und Artenschutzmaßnahmen auch die



Fotos: Michael Graydon (1)

Fotos: Nikole Herriott (1)

nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen in den umliegenden Gemeinden mit einbindet, steckt das Bewusstsein, dass Ökotourismus eine größere Verantwortung mit sich bringt, als die Minimierung seines unmittelbaren Fußabdrucks. So reinvestiert Singita einen Großteil der Unternehmensgewinne – in Tansania und Simbabwe sogar zu 100 Prozent – in ökologische und soziale Projekte innerhalb seiner Schutzgebiete.

Mark Witney: „Genauso wichtig wie der Naturschutz an sich ist es, dass die um uns herum lebenden Gemeinden den Nutzen unserer Bemühungen erkennen. Sie haben gesehen, in welchem Ausmaß sich die von der Jagd extrem dezimierte Tierwelt im Grumeti Reservat erholt hat, seit wir das 150.000-Hektar-Gebiet schützen. Eines unserer wichtigsten Projekte ist die Singita Kochschule, in der junge Leute mit geringer Bildung und wenig Chancen auf einen Job über 18 Monate lang zu Küchenchefs ausgebildet werden. Küchenchefs sind im wachsenden Gastgewerbe Afrikas sehr gesucht. Diese jungen Kochschulabsolventen finden sofort einen Job und ihr Leben ändert sich für immer“.

25 JAHRE SINGITA – EINE CHRONOLOGIE

1993 eröffnet die Ebony Lodge in Sabi Sand (Südafrika), damit führt Singita den Luxus in die Safariwelt ein. 2015 wird alles neu gestaltet und die Messlatte für Luxusunterkünfte im Busch noch mal deutlich höher gelegt. 1993 eröffnet auch Singita Castleton, ein Farmhaus, das ursprünglich dem Großvater von Luke Bailes gehörte. 2013 wurde es renoviert.

1996 folgt Boulders, auch in Sabi Sand. Die Lodge prägt einen neuen Architekturstil in der Savanne. 2014 wird die 12-Suiten-Lodge runderneuert.

2002-2003 startet Singita mit Lebombo und Sweni die ersten Lodges in einem Privatreservat innerhalb des Krüger-Nationalparks. Beide Lodges wurden 2016 und 2017 renoviert und neu gestaltet.

2006 expandiert Singita mit gleich drei Standorten in Tansania: Sasakwa Lodge, Sabora Tented Camp und Faru Faru Lodge.

2008 eröffnet Singita mit Pamushana seinen ersten Besitz in Simbabwe. Die Renovierung wurde soeben abgeschlossen.

2011 entsteht Singitas erstes mobiles Zeltcamp, Singita Explore, in Tansania.

2012 eröffnen das Mara River Tented Camp und das Serengeti House, beide in Tansania.

ab 2019 nimmt Kwitonda, die erste Singita Lodge in Ruanda, Gäste auf.

Good News für Namibia

WILDERNESS SAFARIS ARBEITET SEIT SEINER GRÜNDUNG ENG MIT DEN BEWOHNERN DER DÖRFER UM SEINE CAMPS HERUM ZUSAMMEN. GEMEINSAM BILDEN SIE KOALITIONEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ UND STÄRKEN DIE REGION DURCH DEN TOURISMUS.



DINNER MIT AUSSICHT
Spektakuläre Landschaftsansichten gibt es nicht nur bei den Game Drives im Jeep, sondern auch beim Abendessen auf der halboffenen Veranda des Desert Rhino Camps. Unten links ist das Hauptgebäude des Damaraland Camps zu sehen.



Fotos: Martin Benadie (1), Olwen Evans (2); (c) Dana Allen www.PhotoSafari-Africa.net (2)

Bereichen von Wilderness Safaris und dem Tourismussektor in verantwortungsvolle Positionen aufsteigen.

Dank dieser Partnerschaft und der Umsetzung eines durchführbaren Ökotourismusmodells stehen rund 350.000 Hektar Land unter dem Schutz der Conservancy. Die Anzahl der Wildtiere hat sichtbar zugenommen und die Beschäftigung ist gestiegen. Dieses nachhaltige Engagement wurde nun mit dem Silver African Responsible Tourism Award belohnt.

„Durch den Erfolg dieser Partnerschaft wurde Torra Conservancy zur ersten selbsttragenden Community Namibias. Das Modell wird seither im ganzen Land und in weiteren Teilen Afrikas erfolgreich übernommen. Damaraland Camp und Torra Conservancy sind der Beweis dafür, dass ein Zusammenschluss zwischen Ökotourismusunternehmen und lokalen Gemeinschaften einen greifbaren Nutzen für Mensch und Umwelt hat“, sagt Lena Florry, Wilderness Safaris Damaraland Area Manager. „Wir freuen uns sehr über die namhafte Auszeichnung für das Damaraland Camp, besonders, da es das erste Joint Venture seiner Art in Namibia war.“

Als weiteres Paradebeispiel für eine erfolgreiche Naturschutzkoalition mit Einheimischen gilt das Desert Rhino Camp. Es befindet sich in der 580.000 Hektar großen Palmwag-Konzession, nur wenige Kilometer nördlich des Damaraland Camps, und entstand durch die Partnerschaft zwischen Wilderness Safaris, dem Save the Rhino Trust und drei namibischen Naturschutzgemeinschaften (Torra, Sesfontein und Anabeb). Auch hier zeigt sich, wie der private Sektor, nichtstaatliche Organisationen und lokale Communities zusammenarbeiten, um der bedrohten afrikanischen Tierwelt eine sichere Zukunft zu garantieren. Wilderness Safaris kommt für die laufenden Kosten auf und ermöglicht Arbeitsplätze im Camp. Der Save the Rhino Trust kümmert sich um sämtliche Aktivitäten, die den Schutz der bedrohten, in der Konzession lebenden Spitzmaulnashörner gewährleisten. Und die Campgäste leisten mit ihrem Besuch einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen des Projekts.

„Dank unserem langjährigen gemeinsamen Bestreben im Hinblick auf Tierüberwachung, touristische Aktivitäten und Einbindung der Gemeinden ist es uns gelungen, den Bestand der Spitzmaulnashörner drastisch und nachhaltig zu erhöhen“, sagt Mike Wassung, Managing Director von Wilderness Safaris Namibia. Eine gute Nachricht für Afrika!

Wer die Nachrichten verfolgt, ganz gleich in welchem Land und auf welchem Sender, hört von Afrika nicht immer Gutes. Dabei gibt es tolle Erfolgsgeschichten zu erzählen. Zum Beispiel die von Torra Conservancy, ein 1998 von den Bewohnern der vergleichsweise unterentwickelten und schwer zugänglichen Kunene-Region in Namibia gegründetes Projekt zum Schutz des lokalen Ökosystems. Gleichzeitig sollen Einkommengenerierende Tätigkeiten für die Bevölkerung gefördert werden.

Von Anfang an unterstützend dabei: Wilderness Safaris. Zusammen mit Torra Conservancy gründeten sie Damaraland Camp, eine stilvolle Zehn-Zimmer-Lodge in der wüstenähnlichen Wildnis zu Füßen des Brandberg-Massivs. Als erste Partnerschaft zwischen einer lokalen Gemeinde und einem führenden nachhaltigen Tourismusunternehmen wurde Damaraland Camp zum Modell für erfolgreiche Joint Ventures. Im Zuge der Vereinbarung erhielt die Torra Conservancy Aktienanteile am Camp sowie Kapital für den Bau eines weiteren Camps. Die Mehrheit der Lodge-Mitarbeiter stammt aus der Gegend und viele von ihnen konnten im Laufe der Jahre in anderen

MARTIN STROHBECK

„Namibia ist ganz großes Kino. Nicht nur Tierliebhaber kommen dort auf ihre Kosten, sondern auch Landschaftsenthusiasten.“



ALLES ANDERS?

Mombo und Little Mombo wurden gerade komplett renoviert. Den Tieren ist es zum Glück egal, denn obwohl die Unterkünfte größer geworden sind, steht alles auf seinem gewohnten Platz.

Wie neugeboren

NACH DEM ABGESCHLOSSENEN UMBAU STARTEN **MOMBO CAMP** UND **LITTLE MOMBO CAMP** IN IHRE VIERTE GENERATION. SEIT ENDE JANUAR 2018 WERDEN WIEDER GÄSTE EMPFANGEN.

Die Mombo-Konzession in Botswanas Moremi Game Reserve gilt unter Safarierexperten als „the place of plenty“. Ihrer ungewöhnlichen Lage auf Chief's Island, der größten Insel im Okavango Delta, verdankt sie die höchste Dichte an Wildtieren im Lande, wenn nicht sogar auf dem ganzen Kontinent. Mombo ist deshalb eine der bedeutendsten Wildnisdestinationen Afrikas und zugleich ein Tourismusmodell, das zeigt, wie mit kleinstmöglichen Umweltauswirkungen ein Safaricamp der Extraklasse betrieben werden kann.

Letzteres ist den langjährigen Bemühungen und Erfahrungen von Wilderness Safaris zu verdanken: „Unser Schwerpunkt in Bezug auf Luxus und ausgezeichneten Service lag immer darin, die beeindruckende Landschaft, in der wir tätig sind, mit anderen zu teilen und zu respektieren“, erklärt Grant Woodrow, COO von Wilderness Safaris, „Mombo Camp und Little Mombo Camp werden auch weiterhin genau das tun, indem sie zu 100 Prozent solar betrieben werden und den ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten“.

Das bald 30-jährige Flaggschiff von Wilderness Safaris steht für lange Tradition und Geschichte. Deren Bewah-

rung ist den Betreibern ebenso wichtig wie die Einführung der innovativen Standards der Luxushotellerie. Die neun klassisch-modern gestalteten Zeltvillen im Mombo Camp und die drei zusätzlichen in Little Mombo sind mit Wohnraum, Schlafzimmer und Bad, Innen- und Außendusche ausgestattet. Dazu: Poolterrasse mit Hängematte und Aussicht auf die afrikanische Wildnis.

Damit die Villen die Natur einfangen und wie eine Erweiterung der Umgebung wirken, kamen bei Türen und Fenstern anstelle von Glas ein durchsichtiges Gewebe sowie Holzjalousien zum Einsatz. Zelte, Stege und Strukturen wurden aus natürlichen Materialien gefertigt, wobei das Holz der alten Camps wieder zum Einsatz kam – wenn nicht in seiner ursprünglichen Funktion, dann als Dekor. Decken, Wände und Böden bestehen aus mehreren gut isolierenden Materiallagen, so dass auch ohne Klimaanlage oder Heizung für einen angenehmen Temperatúrausgleich gesorgt ist.

Sogar die Stege passte man den Anforderungen der Natur und deren Bewohnern an: An manchen Stellen sind sie auf Bodenhöhe angebracht, an anderer fünf Meter erhöht, damit auch Elefanten ungehindert ihren Weg durch das Camp finden.

Fotos: CrookesAndJackson (3)

Kam, sah und liebte

DIE **WEINREGION** IM HINTERLAND VON KAPSTADT ZÄHLT ZU DEN HÖHEPUNKTEN JEDER SÜDAFRIKAREISE. MILLIARDÄR ANALJIT SINGH VERLIEBTE SICH IN DIE GEGEND UND BESCHLOSS, HIER ZU INVESTIEREN – ZUR FREUDE SEINER FAMILIE UND VIELEN ANDEREN BESUCHERN.



SÜDAFRIKAS WESTERN CAPE ist kaum noch Afrika. Im Schutz eines massiven Granitgebirges stehen pittoreske Dörfer und sanft geschwungene Weinberge. Die Region wirkt eher wie eine gelungene Mischung aus Kalifornien und dem Mittelmeerraum als wie der südlichste Teil eines unruhigen Kontinents. So oder so ähnlich muss es auch der indische Unternehmer Analjit Singh empfunden haben, als er anlässlich der Fussball-WM 2010 nach Südafrika kam und sich neben den Spielen auch das Land ansah. „Als ich Franschhoek und dessen Umgebung erstmals besuchte, fiel mir sofort deren betörende Schönheit auf“, erklärt er, „bauen, entwickeln und gestalten liegt in meiner DNA. Die Leeu Collection ist der Ausdruck unserer Vision von exklusiven Rückzugsorten und einzigartigen Erfahrungen“.

Zunächst erwarb Analjit Singh die Klein-Dassenberg-Farm im Franschhoek-Tal – als Ferienhaus für die Familie. Doch dann wurde daraus ein exquisites Hotel und eine Urlaubsdestination für Weinliebhaber. Heute umfasst die Leeu Collection drei Fünf-Sterne-Häuser in Südafrikas Weinregion: Leeu Estates, ein idyllisches 17-Zimmer-Landhaus mit Boutique-Weingut im Franschhoek-Tal, das elegante Zwölf-Zimmer-Hotel Leeu House im Dorfczentrum, und das ebenfalls im Dorf gelegene Le Quartier Français, ein romantisches 32-Zimmer-Anwesen mit zwei unabhängigen Villen und dem neuen Gourmetrestaurant La Petite Colombe.

Damit nicht genug. Zusammen mit der mehrfach ausgezeichneten Bierbrauerei Cape Brewing Company eröffnete Mr Singh Tuk Tuk, eine Micro-Brauerei mit mexikanischer Küche direkt an der Hauptstraße von Franschhoek. Gleich gegenüber setzte er ein deutliches Heimatzeichen: Im eleganten Restaurant Marigold gibt es feinste nordindische Spezialitäten und es kommt vor, dass der Hausherr mit Freunden oder Familie am Nebentisch sitzt.



URLAUB UNTER PALMEN

Der Unternehmer Analjit Singh ist beruflich viel unterwegs und weiß, was Menschen im Hotel suchen: viel Ruhe, guten Service und einen schönen Pool.

Liebhaber, Sammler und Verkäufer feiner Wohnkultur:
www.behr-einrichtung.de

Feine Wohnkultur – drinnen wie draußen.

Wunderschöne Wohlfühlplätze inszenieren wir für Sie zu Hause und überall. Dabei verstehen wir uns als Kurator für gute Form. Renommiertes Interior Design von Behr.

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Welt zu zeigen.

behr

Das Haus der guten Form.

KETTAL

Cala | Roll | Zigzag

Behr Einrichtung - Das Haus der guten Form.

Interior Design | Raumausstattung | Lichtplanung | Accessoires | Kunst | www.behr-einrichtung.de

Stuttgart Paulinenstraße 41 | Telefon 0711 620 51 55 0 | Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr

Wendlingen Bahnhofstraße 100 | Telefon 07024 469 590 | Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-16 Uhr

Märchenhaftes Morgenland

IM WÜSTENSULTANAT OMAN SCHEINT FAST IMMER DIE SONNE. DAZU GIBT ES ENDLOSE STRÄNDE, MAJESTÄTISCHE MOSCHEEN, BUNTE MÄRKTE UND DIE GASTRONOMISCHEN HIGHLIGHTS VON **DORIN SCHUSTER** ZU ENTDECKEN.



AUF SEINEM WEG VON MÜNCHEN NACH MUSKAT leistete sich Küchenchef Dorin Schuster einen Umweg über Berlin, Bali und Singapur. Nachdem er ein paar Jahre im Münchner Hotel Vier Jahreszeiten gekocht und seine Fähigkeiten im Hotel Adlon in Berlin perfektioniert hatte, war er reif für die Insel. Bali ist ein Traumziel und das durchgestylte Legian zählt zu den schönsten Hotels vor Ort. Es gehört zur GHM-Gruppe, die für Design, entspannten Luxus und eine hervorragende Gastronomie bekannt ist. Dorin Schuster verwöhnte dort die Gäste von 1999 bis 2002 und dann noch mal von 2008 bis 2013. Die dazwischen liegenden Jahre verbrachte er in Singapur, wo sein Restaurant Iggy's auf dem World Gourmet Summit zur besten Neueröffnung und er selbst zum San-Pellegrino-Chef des Jahres gewählt wurde. Seit Oktober leitet er das Geschehen in der Küche des The Chedi Muscat, einem schicken 158-Zim-

mer-Hotel, das an einem privaten Strandabschnitt des eleganten Villen-Vororts Al Azaiba steht und neben modernem Design und asiatischen Service viel arabisches Flair verspricht.

Herr Schuster, war es nach Bali schwer, sich im Oman einzuleben?

Nicht wirklich. Bali ist stark vom Hinduismus beeinflusst, die netten Insulaner nehmen sich Zeit und es wird selten hektisch. Auf Bali dürfen die Häuser nicht höher als eine Kokospalme sein. Im Oman bzw. in Muskat ist das ähnlich. Die Menschen sind auch hier sehr freundlich und die Häuser höchstens acht Stockwerke hoch. Das Chedi liegt ebenfalls am Meer, wir benutzen viele asiatische Produkte und haben ein großartiges Team.

Wie würden Sie die Küche Omans beschreiben?

Die Omani-Küche ist einfach und lecker, es wird viel gegrillt. Unbedingt probieren sollte man „Shuwa“: Ein Lamm wird in einem in der Erde vergrabenen Ofen einen ganzen Tag lang mit Kohle gegart.

Gibt es spezielle, ortsspezifische Zutaten, die Sie nicht kannten?

Weihrauch kannte ich, doch hatte ich es noch nie in der Küche benutzt. Absolut super! Wir haben ein Dessert kreiert, das Weihrauch in verschiedenen Variationen präsentiert. Auch Omani Lemon, also sonnengetrocknete Limonen, finden Verwendung in meiner Küche.



Welches ist Ihr lokales Lieblingsprodukt?

Rosenwasser, denn es hat viele Verwendungsmöglichkeiten in süßen, aber auch in herzhaften Gerichten. Wir verwenden es für unseren Biryani-Reis und im Rosewater & Lychee Dessert.

Welche Gerichte sind Bestseller?

Quinoa Salad, Omani Seafood Grill, Chicken Tikka Makhani und besagtes Rosewater & Lychee-Dessert.

Haben Sie auch einheimische Gäste?

Wir haben viele einheimische Restaurantgäste, die zum Mittag, Abendessen und auch zu unserem populären Brunch am Freitag kommen.

Wie unterscheiden sich Lokals von Hotelgästen in Bezug auf ihre kulinarischen Vorlieben?

Viele der Einheimischen bevorzugen es, keinen Alkohol zu konsumieren. Darauf wird auf unserer Karte hingewiesen. Beim Brunch gibt's keinen Alkohol im Essen.



Strohbeck Reisen made 4 me



Philipp Starck meets Arabien – genießen Sie tolle Architektur, Spitzengastronomie und omanische Gastfreundlichkeit in einem der schönsten Hotels des Landes.

1 Woche in einem Serai Room

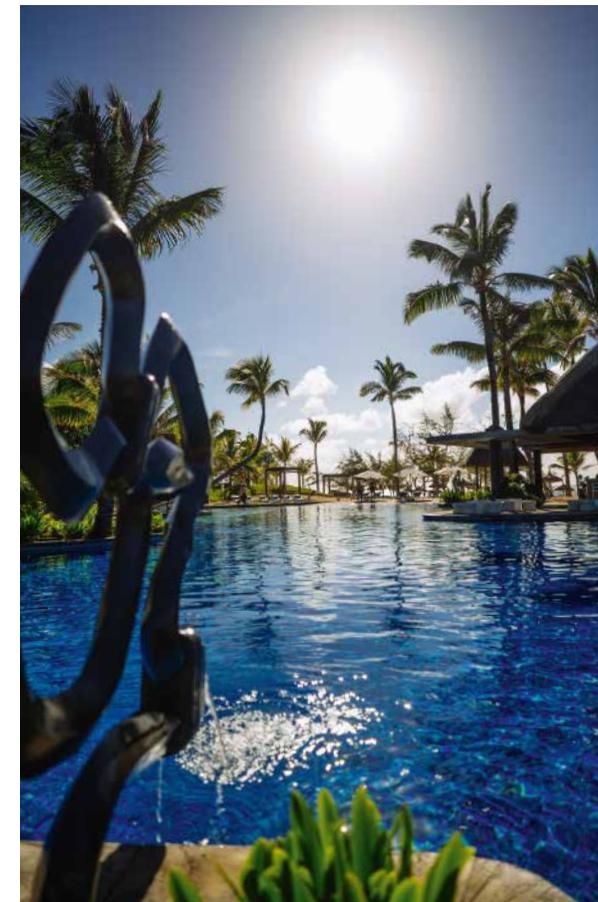
ab 955,-/Person

inkl. Frühstück und Transfer ab/bis Flughafen Muscat.


STROHBECK
Reisen GmbH

Beauty on the beach

„FEELING THE ENERGY“, LAUTET DER LEITGEDANKE
DES LONG BEACH – A SUN RESORT MAURITIUS.
DAS HOTEL STEHT AM KILOMETERLANGEN BELLE-MARE-SANDSTRAND
AN DER WUNDERSCHÖNEN OSTKÜSTE DER INSEL.



Im Long Beach bestimmt jeder Gast sein eigenes Tempo. Aktive Urlauber hatten schon immer die Qual der Wahl zwischen Sports Center mit modernsten Multimedia-Kardio-Geräten, Aerobic- und Yogakursen, und dem Meer, das zum Schwimmen, Schnorcheln, Windsurfen oder Wasserskifahren verführt. Seit letztem Dezember wird auch weniger sportliebenden Urlaubern ein echtes Highlight geboten: Das weltweit erste Cinq Mondes Spa & Wellness Retreat eröffnete mit zwölf Behandlungsräumen und einem romantischen Außenpavillon. „Das Spa entspricht einem neuen Konzept von Cinq Mondes“, erklärt Carole Wininger, Global Hospitality Director des Pariser Spa-Unternehmens, „wir bieten Drei- und Fünf-Tage-Programme, die wahlweise einem Detox-, Ayurveda- oder taoistischem Ansatz folgen. Jede der drei Optionen ist als ganzheitliche Therapie gedacht“.

Das neue Cinq Mondes Spa mit seiner entspannenden Zen-Atmosphäre steht ein wenig abgeschieden vom Fünf-Sterne-Resort. Es ist rundum von Wasser und tropischem Grün umgeben. Wer nicht gleich das volle Programm wählt, kann sich punktuell verwöhnen lassen, zum Beispiel mit einem reinigenden Papaya-Scrub, einer balinesischen Massage oder einer glättenden Gesichtsbehandlung. So bleibt es nach wie vor jedem selbst überlassen, wie viel „Energy“ er für sein Wellnessprogramm aufbringt und wie viel Zeit er ganz faul am Strand verbringen möchte.



MULTIKULTI

Das ganzheitliche Spa-Konzept umfasst kosmetische Behandlungen, klassische Massagen, aber auch Yoga, Qi Gong, Detox Wellness und luxuriöse Treatments, deren Ursprung in altüberlieferten Kulturen aus der ganzen Welt liegen.

Fotos: Tatar's Photography (1)

Strohbeck Reisen
made 4 me

MAURITIUS DE LUXE

Long Beach*****

Golf, Tennis, Wasserski gratis – im Long Beach erwartet den Gast nicht nur viel Sport, sondern auch endlose Strände und eine vielfältige Kulinarik.

1 Woche in einer Junior Suite

ab € 970,-/Person

inkl. Halbpension und Transfer ab/bis Flughafen Mauritius.



STROHBECK
Reisen GmbH



LESEZEIT

OLIVER JAHN, CHEFREDAKTEUR VON AD ARCHITECTURAL DIGEST, KENNT SICH NICHT NUR IN ARCHITEKTUR UND KUNST BESTENS AUS, SONDERN AUCH IN DER WEITEN WELT DER BÜCHER. DIES WÄREN SEINE DERZEITIGEN FAVORITEN FÜR DIE EINSAME INSEL.



LOVESTORY

Es begann mit einem Gedicht, das er 1923 für sie schrieb, nur Stunden nachdem sie sich kennengelernt hatten, und es hielt ein ganzes Leben lang. Die Briefe des großen russisch-amerikanischen Schriftstellers Vladimir Nabokov an seine Frau Véra Slonim sind Zeugnisse einer unerschöpflichen Liebe und intellektuellen Leidenschaft. Ein Kaleidoskop voller Neugier, Zartheit, Freundlichkeit und Ekstase.

VLADIMIR NABOKOV – Briefe an Véra
Rowohlt Verlag, 1148 Seiten, 40 Euro

BILDERBUCHREISE

Ich wollte schon immer mit dem Zug Vincent van Goghs Lebens- und Malstationen abfahren. Von der friedlichen Landschaft von Brabant und dem Süden Frankreichs bis in die lauten Metropolen von London und Paris – seiner so unglaublich abwechslungsreichen, immer suchenden, experimentierfreudigen künstlerischen Entwicklung hinterher. Nun werden die mehr als 20 Lebensstationen des rastlosen Malergenie chronologisch in historischen Dokumenten, Gemälden und Textbeiträgen lebendig. Ein wunderbarer Reisebegleiter, vielschichtig und farbenreich wie van Goghs Bilder.

Der große Van Gogh Atlas
Sieveking Verlag, 182 Seiten, 29 Euro

WORTE MALEN, BILDER SCHREIBEN

„In meiner ganzen Jugend habe ich das malen wollen“, schrieb Paul Cézanne, „dieses schneeweiße Tuch aus Balzacs Roman ‚Das Chagrinleder‘“. Balzac dagegen wollte schreiben, wie ein Maler malt, Zola steckte sowieso dauernd mit Manet und Degas zusammen in den Cafés und inspirierte sich an deren Bildern für seine Romanfiguren. In ihrem neuen Buch beleuchtet Anka Muhlstein den Stellenwert von bildender Kunst im französischen Romanschaffen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Leichthändig, überraschend und höchst kenntnisreich. Ein lehrreicher Genuss!

ANKA MUHLSTEIN – Mit Feder und Pinsel. Zola, Balzac, Proust und die Malerei
Insel Verlag, 211 Seiten, 25 Euro

AUS DEM KUNSTKÄSTCHEN GEPLAUDERT

Manipulierte Preise, dubiose Deals, ausspionierte Kollegen, volles Risiko und fette Kohle – was man vom Kunstmarkt der Gegenwart hört, ist nichts Neues, der Kunsthandel war schon immer so. Und schon immer prägten ihn große Persönlichkeiten, die manchmal auch Spitzbuben waren und abgebrühte Kaufleute. Aber zugleich auch Visionäre, die gegen den Massengeschmack an Künstler glaubten, die allenthalben ausgelacht oder verschmäht wurden. Philip Hook, Senior Specialist für Impressionismus und Moderne bei Sothebys und seit 40 Jahren im Metier, schreibt eine kurze Geschichte des modernen Kunsthandels. Entlang an den Biografien von Granden wie Joseph Duveen, Ambroise Vollard, Daniel-Henry Kahnweiler, Paul Rosenberg oder der illustren Wildenstein-Dynastie. Extrem kundig, witzig, abgründig und so pointiert, wie es nur ein Brite kann.

PHILIP HOOK – Rogues' Gallery. The rise (and occasional fall) of art dealers, the hidden players in the history of art
The Experiment, 288 Seiten, 23 Euro

Portrait: René Fietzek



Das Paradies hat viele Namen: Mauritius, Malediven, Seychellen...

Wenn fliegen, dann besonders.

Mit Strohbeck und Condor zum exklusiven Traumurlaub.

Nonstop-
Ziele im
Indischen
Ozean

Wir lieben Fliegen.



